



**Mbi gjuhësinë shqipe**

**DR. JOHANN URBAN JARNIK**

# Mbi gjuhësinë shqipe

DR. JOHANN URBAN JARNIK

Përktheu nga origjinali gjermanisht:  
Elda Gjana-Boriçi

Edicioni referues: Leipzig | In Commission bei F.A. Brockhaus' Sortiment  
und Antiquarium, 1881

© i këtij botimi Kolana Këns | Këns Collection-Michigan, 2023

[www.kens.al](http://www.kens.al)

Riprodhimi, kopjimi, skanimi a elementë të tjera që çojnë  
në cenimin e pronësisë intelektuale të kësaj vepre janë rreptësish  
të ndalueme. Shpërndamja e çdo sasi teksti ndalohet në çfarëdolloj  
forme të mundshme, pa autorizimin përkatës të bartësit e të  
drejtave autoriale.



Kolana



Zotit fort të ndritshëm në hulumtimin e shqipes, Dr. Franz  
Xav. Ritter von Miklosich-it, në nderim të çmueshëm  
mësuesit të tij të dashur,

*Autori*



## I. Tekste me variant ndërlínear\*

### I. Texte mit Interlinealversion.\*

a

Moj Šéypnī, e mjéra Šéypnī,  
o Albanien arm das Albanien  
kuš t kā cít me krýe n hí?  
wer dich hat gezogen mit Kopf in Asche  
ti kē pas ken ní zoj e dān,  
du hast gehabt gewesen eine Herin welt  
búrrat e djelmt t thiršin nān;  
Männer die und Burschen die dien rießen Mutter  
5 kē pas šum t míra e šum begaffi  
hast gehabt viel Güter und viel Reichtum  
me várza t búkra e me djelm t ri,  
an Mädchen schöne und an Burschen junge  
dā e venn, ára e baština,  
Vermögen und Orte Felder und Erbhümer  
me arm t bárdha e me pūšk ltina,  
an Waffen weiße und an Platten lateinische  
me búrra tríma e me grā t dlira,  
an Männer tapfere und an Weiber keusche  
10 ti nner t díth sócet kē ken mā e míra.  
du unter all Genossinnen die hast gewesen mehr gut die  
kür kríste pūška, si me škrep móti,  
wann knatterte Flinten die wie würde blitzzen Gewitter das  
zógu i Šéyptarít díthmóón i zóti  
Vogel der dér Albauer des immer Herr der  
kā ken per lüst e n lüst kā dékun  
hat gewesen durch Krieg und in Krieg hat gestorben  
e dhún mrápa curr s i kā métun.  
und Schande hinten jemals nicht ihm hat gebilben  
15 kür kā lidh bësen búrri i Šéypoís,  
wann hat gebunden Wort das Mann der dér Albanien des  
i kā ští drídhén díth Rumelis;  
ibm hat geschleudert Schrecken den ganz Rumellen dem

\*) Ueber die Transkription s. Abschn. II, über die Provenienz der Texte berichtet das Schlusswort.

\* Në lidhje me transkriptimin shih pjesën II, e sa u takon prejardhjes së teksteve shpjegohet në pasthënie.

nner lüfta t rrepta díthkúnn kā rā,  
 in Krieg schreckliche immer hat gefallen  
 me fáce t bardh díthmón ást dā. —  
 mit Aulitz weiß immer ist getrennt.  
 por sot Šcypní po m thuj, si jé,  
 aber heute Albanier un mir sage wie bist  
 20 por sikúr lísi, ci rrdzóhet per dhé;  
 aber wie waun Eiche die weiche stürzt zu Erde  
 i škön bóta sýpri e me kám e šklet,  
 ihr gebt Volk das über und mit Füsse sie tritt  
 ſjal t ámel askuš s j a flet.  
 ein Wort süß niemand nicht ihr es spricht.  
 si mal me bör, si fuš me lüle  
 wie Berg mit Schnee, wie Ebene mit Blumen  
 kē pas ken věsun e sot me crûle.  
 bast gehabt gewesen gekleidet und heute mit Lappu  
 25 s te kā métun as èmen as bës,  
 nicht dir hat geblieben weder Name noch Glaube  
 vet e kē príšun per fáce t zéz.  
 selbst es haat vernichtet durch Aulitz schwarz [Unchry]  
 Šcypíär, me vllázén jéni tuj vrä,  
 Albaner mit Brüder seld tödend  
 nner ni činn čéta jéni šperdā:  
 in ein hundert Familien seid getrennt  
 sā thon : kam fén, sā thon : kam din,  
 eulige sageu habe Gläben den einige sagen habe Korau  
 30 řëoi thot : jam Turk, tjétri : Latin,  
 ein der sagt bin Türe ander der Lateiner  
 dö thon: Urúm, e dö thon: Škjë, e disä : tjer . . .  
 einige sagen Griechen und einige sagen Slave und einige andere  
 por jéni vllázén t dith, moré t mjer!  
 aber seld Brüder all o arm  
 prift e hodž ju kan hutué,  
 Priester und Hodža euch haben verdummt  
 per me ju dä e me ju vorfnue.  
 um zu euch trenzen und zu euch verarmen  
 35 vjen níri i huj e ju rri n vôtr,  
 kommt Mann der fremd und euch bleibt an Herd  
 me ju turpnue me grúe e me mötr;  
 zu euch schänden mit Frau und mit Schwester  
 per sā páre, ci dö t fitóni,  
 für schwiges Geld welches soll dass gewinnet  
 bësen t párve t dith e harróni;  
 Glauben den Verfahren der ganz ihn vergesset  
 bâheni robt e nírit huj,  
 werdet Sklaven die die Mann des fremd

40      čí      s      kan      gjúhen      as      dákun      t      uj. —  
 welche nicht haben Sprache die noch Blut das einer  
 kjáni      ju      špáta      e      ju      tyfécé,  
 weinet ihr Schwerter und ihr Flisten  
 Šéyptári      u      dzú,      si      zógu      nner      léče;  
 Albanier der sich fieng wie Vogel der in Schlingen  
 kjáni      trúma      bašk      me      ně,  
 weinet Tapfere zusammen mit uns [acc.]  
 se      rā      Šéypnija      me      fáce      per      dhě;  
 denn fiel Albanien das mit Antlitz zu Erde  
 45      s      i      kā      métun      as      buk,      as      měš,  
 nicht ihm hat geblieben weder Brot noch Fleisch  
 as      zjerm      n      vötř,      as      drít,      as      plěš,  
 weder Feuer in Herd noch Licht noch Kienholz  
 as      dak      n      fáce,      as      nnér      nner      šok,  
 weder Blut in Antlitz noch Ehre unter Genossen  
 por      fášt      zaptie      e      bámun      trök.  
 sondern ist eingegenommen und gemacht verdorrt  
 mlídhnju      ju      várza,      mlídhnju      ju      grá,  
 versammelt euch ihr Mädchen versammelt euch ihr Franen  
 50      me      atá      sý      t      búkur,      čí      dini      me      kjá:  
 mit jene Augen schön welche wisset zu weinen  
 t      a      vajtójm      Šéypnín      e      mjér,  
 dass es beweinen [wir] Albanien das arm  
 čí      met      e      škret      pā      èmen,      pā      nnér,  
 welches blieb einsam ohne Namen ohne Ehre  
 kā      met      e      vej,      si      grúe      pā      burr,  
 hat geblieben Witwe wie Frau ohne Mann  
 kū      met      si      nän,      čí      s      kā      pas      djal      kurr. —  
 hat geblieben wie Mutter welche nicht hat gehabt Sohn jemals  
 55      kùj      i      bän      zémra      me      e      lan      me      dek  
 wenn ihm macht Herz das zu es lassen sterben  
 ket      far      trimněšet,      čí      sot      fášt      měk?  
 diese Art Tapferkeit [gen. und.] welche heute ist erloschen  
 ket      nän      t      dáštun      ā      dō      t      a      lám,  
 diese Mutter geliebt ob soll dass sie lassen [wir]  
 čí      níri      i      huj      t      a      šklas      me      kám?  
 dass Mann der fremd dass sie trete mit Füsse  
 jo,      jo,      ket      märre      askúš      s      e      dō,  
 nein nein diese Schande niemand nicht sie will  
 60      ket      fáce      t      zéz      dithkúš      e      drō.  
 dieses Antlitz schwarz [Unschre] jedermann es fürchtet.  
 pára      se      t      húpet      kštu      Šéypnija,  
 bevor dass eingehet so Albanien das  
 me      púšk      ne      dör      le      t      des trimnija!  
 mit Büchsen [acc.] in Hand lass dass sterbe Mannschaft die

čónju Šéyptár prej dúmit, čónju!  
 erhebt euch Albasier von Schlaf des erhebt euch  
 t díth, si vllázen, me űi bōs šterngónju,  
 all wie Brüder mit einem Glauben verbindet euch  
 65 mos šikjóni kiš e džamija:  
 nicht sebet Kirchen und Moscheen  
 féja e Šéyptárit ást Šéyptarijal!  
 Glaube der dör Albanier des ist Albanien das  
 čýš prej Tivárit e déri n Prevéze,  
 angefangen von Antivari und bis in Prevessa  
 díthkunn lšön dilli váp e rréze,  
 überall lässt Sonne die Hitze und Strahlen  
 ást tok e jóna, t prt n' a kan lan.  
 ist Erde unsere Vorfahren die uns sie haben gelassen  
 70 kuš mos t na perkásin, se désim t tn,  
 Jemand nicht dass uns berührte denn (wir) sterben alle  
 désim si búrrat, či diéne mótit  
 sterben wie Männer die welche starben [längst]  
 e mos turpnóhena perpra Zótit!  
 und nicht uns schänden [wir] vor Herrn des.

b

b

K ken űi gr  e e vej, ki  te pas dy djelm e  
 hat gewesen eine Frau Witwe hatte gehabt zwei Knaben und  
 dj  lin e madh e ki  te n Bagd  d pa  . si u rrit dj  li i vogl,  
 Knaben den gro  bba hatte in Bagdad Pascha als groß wurde Knabe der klein  
 i thon h  llku: „i l  umi ti, či k   űi vll   pa  !“ dj  li thot:  
 ihm sagen Volk das glücklich der du der hast einen Bruder Pascha Knabe der sagt  
 „n  ne s kam vll  .“ at   i thon: „k  , por jot am nuk t  
 ich nicht habe Bruder Jesu ihm sagen hast aber deine Mutter nicht dir  
 5 kalandz  n, pse dr  , se   k  n edhé ti atj  .“ ne d  sre e pvet  
 erz  kt weil fürchtet dass gehet auch du dorhin an Morgen sie fragt  
 t   men e vet e i thot: „n  n,    i menn, kam n  ne vll  ?“  
 Mutter die seine und ihr sagt Mutter ob ein Sian habe ich Bruder  
 „po, b  r  ,“ i thot e   ma, „por mos b  sin hajr at  , či t  
 ja Sohn ihm sagt Mutter die aber nicht mögen machen gut Jesu die dir  
 kan kalandz  .“ ky dj  li i thot s ams: „n  n, d  ue me   k  ue  
 haben erz  kt dieser Knabe der Ihr sagt Mutter der Mutter will geben  
 edhé un atj   te em vll  .“ e   ma i thot: „hajt, b  r  , por  
 auch ich dorhin zu mein Bruder Mutter die ihm sagt geb Sohn aber  
 10 m a ma   k  t b  s : ne has   me nnoj   ose n rruig,  
 mir es halte dieses Versprechen wenn tr  fest mit irgend einen Unbek  tigen an Weg  
 kthe pr  p n sp  .“  
 kebre zurde in Haus.

u nis ky djáli, báni tri dit rrug lérk, hásí n óose  
 brach auf dieser Knabe der machte drei Tage Weg weit traf in Unhärtigen  
 edhé kthej n špi. u nis prèp mas disā ditš, masí báni  
 und kehrte zurück in Haus brach auf wieder nach einige Tage (gen. wob.) nachdem machte  
 dašt dit rrug, hásí prèp n óose, nuk kthej má n špi e  
 sechs Tage Weg traf wieder in Unhärtigen nicht kehrte zurück mehr in Haus und  
 15 u nis. tuj škue e pvet cósja, „ku po škön?“ djáli i  
 brach auf gehend ihn fragte Unhärtig der wohin denn gehst Knabe der ihm  
 káldzón: „kam ňi villá paš n Bagdád e díue me škue  
 erzählte habe einen Bruder Pascha in Bagdad und will gehen  
 atjé.“ edhé cósja i thot: „edhé úne jam nis atjé e  
 dorhin und Unhärtig der ihm sagt auch ich bin aufgebrochen dorhin und  
 po báhena šok bašk“.  
 uns machen uns (wir) Gefährten zusammen.

tuj škue rrugs, ky cósja e cíti rrug pā rrug edhé kú  
 gehend Weges des dieser Unhärtig der ihm zog Weg ohne Weg und diesem  
 20 djálit i erdh et. e čoj cósja te ňi pus, por ky  
 Knaben dem ihm kam Durst ihn schickte Unhärtig der zu ein Brunnen aber dieser  
 pus nuk kíste as kov as konóp. i thot cósja: po t  
 Brunnen nicht hatte weder Elmer noch Sell ihm sagt Unhärtig der nun dich  
 lídhi me brez e po t maj e ti hín mrénn e pi új.“  
 blade mit Gurt und nun dich halte und du gelangst hinein und trinke Wasser  
 edhé ky djáli u lídhi me brez e híni mrénn. masí  
 und dieser Knabe der wurde gebunden mit Gurt und gelangte hinein nachdem  
 piú új, i thot: „m dzir prej púsit, se u ngína  
 getrunken batte Wasser ihm sagt mich siehe aus Brunnen des, denn mich sättigte (ich)  
 25 me új.“ ky cósja i thot: „úne nuk t dziri prej púsit  
 mit Wasser dieser Unhärtig der ihm sagt ich nicht dich siehe aus Brunnen des,  
 nnryšej, večsé me ňító šárte: ti me ken cósja j em e  
 anders blöß als mit diese Bedingungen du würdest sein Unhärtig der mein und  
 úne mé ken i vllaj i pašs.“ edhé ky djáli nuk pā  
 ich würde sein Bruder der der Pascha des und dieser Knabe der nicht sah  
 tjetr čájre e i dha bësen či: „po, por m dzir prej  
 ander Mittel und ihm gab Versprechen das dass ja aber mich siehe ans  
 púsit.“ athér e dzür prej púsit e u nísne e mrétné n  
 Brunnen des da ihm zog aus Brunnen des und brachen auf und gelangten in  
 30 špi t pašs edhé páša e priti me cef.  
 Haus das Pascha des und Pascha der ihm empfeng mit Freude.  
 e ne nésre i thot cósja pašs: „ná kē nnoj  
 und an Morgen ihm sagt Unhärtig der Pascha dem ob hast irgend eine  
 havále n ket šehr, se úne kam cósen t em trim  
 Unannehmlichkeit in diese Stadt denn ich habe Unhärtig den meinen tapfer  
 fort e čájre e tásset me ken, ky e myt.“ munnóhej  
 sehr und was Gattung will Thieres würde sein dieser es tödet trachtete  
 ky cósja me mujt e me myt ket djálin, pse dróte,  
 dieser Unhärtig der zu können und zu tödten diesen Knaben den denn fürchtete

35 se i kaldižón pašs, čí: „úne jam yt viliá e jo ky  
 dass ihm erzählt Pascha dem dass ich bin dein Bruder und nicht dieser  
 čósja.“ edhé páša i thot: „făt ni kulšédr filán venn, e  
 Unbärig der und Pascha der ihm sagt ist ein Drache gewissen Ort und  
 hajt, e myt e.“ edhé ky djáli i thot: „dúe me m  
 geh und tödie ihn und dieser Knabe der ihm sagt will mir  
 nnez ni zjerm t madh edhé dy topúza.“ páša j  
 sünden ein Feuer groß und zwei Achte Pascha der ihm  
 a báni me t špejt. škoj ky djáli atjé, dül kulšédra  
 es machte mit Schnelle gieng dieser Knabe der dorhin kam herans Drache der  
 40 edhé sýni me hangr ket djálin, edhé ky djáli me t  
 und stürzte zu fressen diesen Knaben den und dieser Knabe der mit  
 špejt i rā topúz krés e e myti.  
 Schuhle ihm schlug Art Kopf dem und ihn tötete.  
 i vojt habéri pašs, čí ky djáli e myti kulšéden,  
 ihm gieng Nachricht die Pascha dem dass dieser Knabe der ihn tötete Drachen den  
 edhé páša i dha nišán e e dešt fort. ky čósja.  
 und Pascha der ihm gab Auszeichnung und ihn liebte sehr dieser Unbärig der  
 u bá me vrá védin, pse kište frig, se i kaldižón,  
 sich machte zu töten selbst weil hatte Furcht dass ihm erzählt  
 45 čí: „úne jam yt viliá“. — i thot prěp čósja: „ä kē  
 dass leb blo dein Bruder ihm sagt wieder Unbärig der ob hast  
 tjetr murád?“ „po“, thot páša, „jam fejúe per t bin  
 andern Wunsch ja sagt Pascha der bin verlobt für Tochter die  
 e šahit Adžemít e, sá áscer kam čue atjé, m i  
 die Schah des Persien des und soviel Heer habe geschickt dorhin mir sie  
 kan myt t dith.“ e čüne ket djálin atjé. ky djáli  
 haben getötet alle ihn schicktes diesen Knaben den dorhin dieser Knabe der  
 mür nnándhét e štat vet me vedi e u nis.  
 nahm neunzig und sieben Mann mit sich und brach auf.  
 50 tuj škúe, děn ni djal n breg t ni újt. ky  
 gebend findet einen Burschen an Ufer dáa ein Wassers dieser  
 djáli ket új her e pite t fän, her e villte. rri  
 Bursche der dieses Wasser bald es trank ganz bald es spie bleibt  
 e šikjón ky djáli me áscer t vet e pvet: „ška bän  
 und sieht zu dieser Knabe der mit Heer sein und fragt was macht  
 ktu?“ i thot: „tjetr pun nuk kam, por rri e los  
 hier ihm sagt andere Arbeit nicht habe sondern bleibe und spiele  
 me ket új“. i thot ky: „ä vjen me müe?“ edhé ky  
 mit dieses Wasser ihm sagt dieser ob kommst mit mich und dieser  
 55 i thot: „po, po, vi“. tuj škúe mā lerk, děn ni  
 ihm sagt ja ja komme gebend mehr weit findet einen  
 djal tjetr tuj lujt me lépra: her i lóte léprat, her  
 Burschen ander spielen mit Hasen bald sie ließ Hasen die bald  
 i dzéte, kač vrep kište. e pvet ket: „ška bän ktu?“  
 sie fieng soviel Lauf hatte ihn fragt diesen was macht hier:

i peréec: „úne tjetr pun nuk kam, por rrí e los  
 ihm antwortet ich andere Arbeit nicht habe sondern bleibe und spiele  
 me řító lépra“. — „á vjen me múa?“ i thot, edhé ky  
 mit diese Hasen ob kommt mit mich ihm sagt und dieser  
 60 i thot: „po, po, vi.“ tuj škue mā 'nnéj, rrín e  
 ihm sagt ja ja komme gehend mehr dorthin bleiben nad  
 pušojn nnen ří lis. atý m at lis kište ken ří čerdhe  
 ruhen aus unter eine Eiche dort auf jene Eiche hatte gewesen ein Nest  
 me zoč t šcýpes. u řít m at lis ří dárpen me  
 mit Junge die Adlerin der stieg auf jene Eiche eine Schlange zu  
 hangr zočt e bertitne zočt. ky djáli u čue n kám  
 fressen Junge die und schreien Junge die dieser Knabe der sich erhob in Füsse  
 e vráu dárpnin. mas ří grimet her vjen šcýpija dogri  
 und tödete Schlange die nach eines Stückes Zeit kommt Adlerin die gerade  
 65 mī ket djálín, me i dzjer sýt edhé zočt bertitne:  
 auf diesen Knaben des nun zu ihm hacken aus Augen die und Junge die schreien  
 „mos j a dzir sýt, se ky na pštoj prej dárpnit.“  
 nicht ihm sie hacke aus Augen die denn dieser nun befreite von Schlange der  
 edhé šcýpija i thot kti djálit: „ti, či m kē pštue  
 und Adlerin die ihn sagt diesem Knaben dem da der mir baat befreit  
 fmit e mi, ška lyp prej méjet?“ djáli i thot: „kurdá  
 Kinder die meine was verlangst von meiner Knabe der ihr sagt gar nichts  
 nuk dúc“. šcýpija i nep ří · púpul t kráhit vet, i  
 nicht will Adlerin die ihm gibt eine Pfiammefeder die Flügel des Ihr ihm  
 70 thot: „kür t kěs idizá per múa, štjer e n zjerm e  
 sagt wann dass habest Noth um mich wirf sie in Feuer und  
 úne kam me ardh me t špejt.“ e mür ket púpul,  
 ich habe zu kommen mit Schnelle sie nahm diese Feder  
 e štini n džep e u nisne tek annéj. tuj škue has  
 sie steckte in Tasche und braeben auf bis dorthin gehend trifft  
 me ří karván t thnéglaive, edhé ky nuk i bje per  
 mit einer Karawane die Ameisen der und dieser nicht Ihnen fällt durch  
 mjedís por i škón per änet, mos me i čart. i thot  
 Mitte sondern Ihnen geht zu Seite (gen. und.) nicht nun zu sie verderben ihm sagt  
 75 e pára thnéglaive: „pse nuk i rē per mjedís, por  
 Erste die Ameisen der warum nicht Ihnen feist durch Mitte sondern  
 škove per änet?“ i peréec: „per mos me t bá zollum.“  
 glengst zu Seite (gen. und.) Ihr antwortet um nicht zu dir machen Schaden  
 i thot e pára thnéglaive: „per nnér, či m bâne, po  
 ihm sagt Erste die Ameisen der für Gunst die mir machtest nan  
 t nap kráhin t em e, kür t kěs idizá per múa,  
 dir gebe Flügel den mein und wann dass habest Noth um mich  
 štjer e n zjerm, se úne t vi me t špejt me dith  
 wirf ihn in Feuer denn ich dir komme mit Schnelle mit all  
 80 áscer t em.“  
 Heer mein.

mritne kto te šáhi Adžémít. čoj fjal ky djáli:  
 gelangten diese zu Schah der Persien des sandte Wort dieser Knabe der  
 „kam ardh me marr núsen e paß.” i thot šáhi:  
 habe gekommen zu nehmen Braut die die Fascha des ihm sagt Schah der  
 „dō t hāni kā tre cinn sahána jemék per krye, athér  
 soll dass esset je drel hundert Schüsseln Speisen per Kopf dann  
 e merr núsen.” i thot ky djáli, čí píte újn: „thuj  
 sie nimm Braut die ihm sagt dieser Bursch der welcher trank Wasser das sage  
 85 po, se i hā vet t tān.” i čón šáhi kā tre éinn  
 ja denn sie esse selbst ganz ihnen schickt Schah der je drei hundert  
 sahána jemék per krye. hángne ška mújtne ásári tjetr  
 Schüsseln Speisen per Kopf aßen was konnten Heer das ander  
 perpára e kusúrin e hángri ky t tān e i šini sahánat.  
 zuerst und Rest des ihn auf dieser ganz und sie schewerte Schüsseln die  
 i híni friga šáhit. i thot prép šáhi: „kuš múnnet  
 ihm kam hinein Schrecken der Schah dem ihm sagt wieder Schach der wer vermag  
 me marr bajrákun perpára atlive ml, athér merr e  
 zu nehmen Fahne die vor Reiter der [gen. pl.] meine dann nimm sie  
 90 núsen.” i thot ky, čí dzète léprat: „mos u frigó,  
 Braut die ihm sagt dieser welcher fieng Hasen die nicht erschrick  
 se e marr un bajrákun.” dūlne atlit n mejdán e i  
 denn sie nehme ich Fahne die kamen hinaus Reiter die in Platz und ihnen  
 thon ktýnve: „bánju gáti e hýpni kválve.” kto i  
 sagen diesen macht euch bereit und steigt auf Pferden den diese ihnen  
 percécin: „s kéra idizá per kval.” i thot ky, čí dzète  
 antworten nicht haben Noth nm Pferde ihnen sagt dieser welcher fieng  
 léprat: „príni ju perpára!” i lšan kvalt vrep kto e  
 Hasen die geht voraus Ihr zuerst sie ließen Pferde die schnell diese und  
 95 ky, čí dzète léprat, met mā i mrámi, e u lšie vrep  
 dieser welcher fieng Hasen die blieb mehr lässt der und sich ließ los schnell.  
 e i dzúni atá, čí kjen nner kval, e i kalój  
 und sie fieng jene weiche waren auf Pferde und sie überholte  
 edhé mür bajrákun. i distún šáhit e i híni friga  
 und nahm Fahne die ihm meldeten Schah dem und ihm kam hinein Furcht die  
 fort e prép nuk j a nep vájzen. i thot šáhi: „kam  
 sehr und wieder nicht ihn sie gibt Tochter die ihm sagt Schah der habe  
 ūi hamár plot me grun e me elb edhé me mel,  
 einen Getreideboden voll mit Weizen und mit Gerste und mit Hirse  
 100 e kéní me m a dā grúnin pos, edhé élbin pos,  
 und habet zu mir es trennen Weizen den für sich und Gerste die für sich  
 edhé mélin pos, e kéní tri dit myhlét e mosnnéj  
 und Hirse die für sich und habet drel Tage Frist und dann  
 ju nap vájzen.” ky djáli u frigde, pse nuk muijsín  
 euch gebe Mädchen das dieser Knabe der erschrak denn nicht konnten  
 me i dlir. mosnnéj i bje nner menn kti per krah,  
 sie reinigen darauf ihm fällt in Sinn diesem wegen Flügel

čí i pat dhan e pāra thnégglave, e čiti n zjerm at  
 welchen ihm hatte gegeben Erste die Ameisen der ihn warf in Feuer jesen  
 105 krah, j a mríni mejhér e pāra thnégglave me dith áscér  
 Flügel ihm langt an sogleich Erste die Ameisen der mit all Heer  
 t vet, i thot: „ška lyp prej méjet?” ky djáli i  
 ihr ihm sagt was verlangst von meiner dieser Knabe der ihr  
 thot: „dúe me m dā pos řikét hamär, čí ášt plot  
 sagt verlange zu mir trennen für sich diesen Getreideboden welcher ist voll  
 me grun e me elb e me mel, kō me dā grúnin  
 mit Weizen und mit Gerste und mit Hirse haast zu trennen Weizen den  
 pos, mélín pos, élbin pos.” edhé kjo me t špejt štini  
 für sich Hirse die für sich Gerste die für sich und diese mit Schnelle steckte  
 110 thoñglat mrénn e j a dau pos per tre sahát. i čón  
 Ameisen die hinein und ihm es trennte für sich durch drei Stunden ihm sendet  
 fjal šáhit: „m a nep vájzen těs, se berecétin e diva  
 Wort Schah dem mir es gib Mädchen das jetzt denn Getreide das es trennte [ich]  
 pos seicilen.” e šáhi u habit: „ā kā sesi, me pas  
 für sich jedwedes und Schah der erstaute ob hat möglich zu haben  
 marúe ky per tre sahát?” škún e šikjün e pâne, e  
 geendigt dieser durch drei Stunden giegen und schauten und sahen und  
 šte dā tamán si dühet. i thot šáhi: „dúe prej juš  
 war getrennt gerade wie braucht [es] ihm sagt Schah der verlange durch euch  
 115 ří šíše új me marr nnermjét řatyne dy máleve, čí  
 eine Fiasche Wasser zu nehmen Inmitten jener zwei Berge der welche  
 nnéšen šoč me šoč, e aj új šte iláč fort, čí  
 zusammen treffen Genosse mit Genosse und jenes Wasser war hellend sehr welches  
 řällte edhé t dékunin, por nuk šte meméym me  
 anferweckte auch Todten den aber nicht war möglich zu  
 u marr aj új.” i bje nner menn per púpul t šcýpes  
 werden genommen jenes Wasser ihm fällt in Sien wegen Flammedes die Adlerin der  
 kti djálit, e mür, e štini n zjerm, erdh šcýpija mejhér,  
 diesem Knaben dem sie nahm sie warf in Feuer kam Adlerin die sogleich  
 120 i thot: „ška dö prej méjet?” i thot: „dúe ří šíše  
 ihm sagt was willst von meiner ihr sagt verlange eine Fiasche  
 me új me marr ne funn t řatyne dy máleve, čí  
 mit Wasser zu nehmen in Hintergrund den jener zwei Berge der welche  
 nnéšen bašk.” škoj šcýpija edhé e mür e j a dha  
 treffen zusammen gieng Adlerin die und es nahm und ihm es gab  
 kti djálit, edhé j a čüne šáhit, por kjo vájza  
 diesem Knaben dem und ihm es schickten Schah dem aber dieses Mädchen das  
 e klíše marr pák asi újt edhé e mür ky djáli  
 es [acc.] batte genommen wenig dieses Wassers und sie nahm dieser Knabe der  
 125 núsen e kthýne me škue n venu t vet.  
 Brant die und kehrten zurück zu gehen in Ort ihren.

130 u afrüne te špija pašs tuj knnúe e tuj bā čef.  
 sich näherten zu Haus das Pascha des singend und machend Lustigkeit  
 nnjéu ky cósja, se po vin, i dül perpára e prej  
 hörte dieser Unhärtig der dass gewiss kommen ihnen gießt entgegen und aus  
 idhnimit, či pat, pse kthej ky djáli šnnoš e me sáce  
 Zorn des den hatte weil kehrte zurück dieser Knabe der gesund und mit Antlitz  
 t bardh, dzür kllýčin e e préu per mjedis, e rā  
 weiß (d. h. Ehr) zog Schwert das und ihn schnitt durch Mitte und sel  
 dékun ky djáli. nnjéu páša, se cósja e mytí ket  
 tot dieser Knabe der hörte Pascha der dass Unhärtig der ihn tödete diesen  
 135 djálín, u bā me lujt měč prej idhnimit, či e mytí  
 Knaben den wurde zu (nährlich werden) aus Zorn des dass ihn tödete  
 ket djálín, se e dóte fort. at nat nuk fjet me gríe,  
 diesen Knaben den denn ihn liebte sehr jene Nacht nicht schlief mit Frau  
 as nuk hángri buk, as kúrdá, prej idhnimit, por e  
 noch nicht ab Brot noch je was aus Zorn dem aber ihn  
 kíste vllá ket cósen e s kíste, ška me i bā, se  
 hatte Bruder diesen Unhärtig den und nicht hatte was zu ihm machen denn  
 s dóte me e pá me sý.  
 nicht wollte ihn sehen mit Augen.

140 por kjo núsja e kíste lye ket djálín me así  
 aber diese Braut die ihn, hatte gesalbt diesen Knaben den mit dieses  
 ūjt e físte ūäll prēp e páša nuk dite dā, se fäst  
 Wassers und war auferweckt wieder und Pascha der nicht wusste etwas dass ist  
 ūäll ky djáli. škön ky djáli ne néare n špi t  
 auferweckt dieser Knabe der geht dieser Knabe der an Morgen in Haus das  
 pašs, por nuk e ūófin, se kúš fäst. thot ky djáli:  
 Pascha des aber nicht ihn kennen dass wer ist sagt dieser Knabe der  
 ndue me hí te páša, se kam ūi fjal edhé díue, či  
 will gelungen zu Pascha der denn habe ein Wort und will dass

145 t jén mečlizi atý?" i thon bysmecárt: „nuk fäst pun,  
 seien Rath der dort ihm sagen Diener die nicht ist Sache  
 či bähet, per me fol me pášen, se fäst idht fort,  
 welche wird um zu sprechen mit Pascha den denn ist zornig sehr  
 se i kan myt javérin e tl." thot djáli: „dö mos  
 weil ihm haben getötet Adjutanten den seiner (gen.) sagt Knabe der will nicht  
 dö, díue me fol." i káldzójn pašs: „ňi djal fäst,  
 will, will (ich) sprechen ihm erzählen Pascha dem ein Knabe ist  
 dö me fol me zotnín t ánné." páša bän èmer: „le  
 will sprechen mit Herrlichkeit deine Pascha der macht Befehl lass

150 t vin!" — bini mrènn ky djáli, fillój me fol e thot:  
 dass komme gelangte hinein dieser Knabe der begann zu sprechen und sagt  
 „ňi díri, či t a nep bësen per t däll, nuk vñ  
 ein Mann welcher dir es giebt Versprechen das für Leben nicht ist gut  
 me e čart?" — páša e mečlizi thon: „jo, s dö čart."  
 zu es brechen Pascha der und Rath der sagen nein nicht soll brechen

— „e masi t désin e m u ūäll prèp, mosněj bēs  
 und nachdem dass sterbe und würde auferstehen wieder dann Versprechen  
 nuk kā mā?” — „jo, athér kā marie bēsa.” — „e prä  
 nicht hat mehr nein dann hat geändigt Versprechen das und daher  
 155 úne řitěš po distój, per t däll t em nuk kam distúe,  
 ich jetzt gewiss sage für Leben mein nicht habe gesagt  
 úne kam dek e u ūalla prèp e po kaldzój čí: úne  
 ich habe gestorben und wurde anserweckt wieder und gewiss sage dass ich  
 jam i villaj i pašs, se ky čósja nuk ást, por i  
 bin Bruder der dér Pascha des denn dieser Unbärig der nicht ist aber ihm  
 kam pas dhan bēsen, mos me kaldzúe per t däll”,  
 habe gehabt gegeben Versprechen das nicht zu erzählen für Leben  
 e i kaldzój vakijáden, si i kā bā rrugs tuj ardh.  
 und ihm erzählte Begebenheit die wie ihm hat gethan Weg des komend  
 160 athér páša u bā n čef fort, e mür n nryk ket  
 da Pascha der wurde in Freude sehr ihn nahm an Hals diesen  
 djálín e báni zjfájt t madh, e porosítí ūi furr t  
 Knaben den und machte Gastmal groß und befahl einen Backofen  
 nnézun e ket čósen e štíni mrénn n furr däll e  
 angekündet und diesen Unbärig den ihn warf hinein in Backofen lebend und  
 müe dā nuk m dhan.  
 mir etwas nicht mir gaben.

c

Ká ken ři grúe plák e kište pas ři djal, por  
 hat gewesen eine Fran alt und hatte gehabt einen Knaben aber  
 aj djáli ſíste tevečél. kjo e áma ſíste fukarā, tjetr t  
 jener Knabe der war dumm diese Mutter die war arm ander  
 mir s kište, večáé tirte pêj línit, per me jetúe  
 Gut nicht hatte bloß dass spann Fáden Flachses um zu leben  
 däll. ři dit i thot i bíri: „nän, po škoj e i šes  
 lebendig einen Tag ihr sagt Sohn der Mutter nun geho und sie verkaufe  
 5 úne pêjt sót.” — „áni, hajt, bíro, šít pêjt e blej  
 ich Fáden die heute es sei gehe Sohn verkaufe Fáden die und kaufe  
 buk.” — škoj ky djáli me šít pêjt edhé i šiti tre  
 Brot gieng; dieser Knabe der zu verkaufen Fáden die und sie verkaufte drei  
 kacilla. tuj škue me blé buk, has dö džagajdür tuj myt  
 Kazlli gehend zu kaufen Brot trifft einige Landstreicher tödend  
 ři čen. i thot ky djáli: „amán, mos e mytni, se  
 einen Hund Ihnen sagt dieser Knabe der Erbarmen nicht ihn tödet denn  
 ást dynáh.” — „hajt moré i märr!” i thon kto džagajdür.  
 ist Sünde geb o närrisch ihm sagen diese Landstreicher die  
 10 i thot ky: „á m a štíni müe?” — kto thon: „po, po,  
 Ihnen sagt dieser ob mir ihn verkauft mir diese sagen ja ja

t a šešim." — „e sā lýpni m te?" — kto thon: „dy  
 dir ihn verkaufen und wieviel verlangt für ihn diese sagen zwei  
 kacilla e dys." — „áni, mir!" j a dha dy kacilla e  
 Kazill und halb es sei gut ihnen sie gab zwei Kazill und  
 dys, e dys kacillit e bléu muškní per čen. škön n  
 halb und halb Kazill sie kanste Leber für Hund geht in  
 špi te e áma, i thot: „nán, kam blé ni čen." e áma  
 Hane zu Mutter die ihr sagt Mutter habe gekauft einen Hund Mutter die  
 15 i thot: „t rrafft píka, bir, ška m dühet čeni müe?"  
 ihm sagt dich treffe Schlag der Sohn was mir brancht Hand der mir  
 e škréta áma mür fürgen me tjerr prèp. marój s tjérrunit,  
 arm die Mutter die nahm Spinnecken den zu spinnen wieder endigte Spinnenn des  
 čón prèp djálín me i šít pejt. i šiti pejt. prèp  
 schickt wieder Sohn den um zu sie verkaufen Fäden die sie verkaufte Fäden die wieder  
 has tuj myt ni mic, edhé ket mic e bléu porsi čeoin,  
 trifft tödend eine Katze auch diese Katze sie kaufte wie Hund den  
 edhé i bléu mics pešk. škön te e áma, i thot: „nán,  
 und ihr kaufte Katze der Fisch geht zu Mutter die ihr sagt Mutter  
 20 kam blé mic." i thot e áma: „mica t hängt vešt,  
 habe gekauft Katze ihm sagt Mutter die Katze die dir möge fressen Ohren die  
 birō, se na s kéné čá hám vet, jo me i dban  
 Sohn denn wir nicht haben was essen (wir) selbst nicht um zu ihr geben  
 mics me hangr." — fillój prèp me tjerr, marój s tjérrunit,  
 Katze der zu fressen begann wieder zu spinnen endigte Spinnenn des  
 škön prèp ky djáli, i šiti. prèp has tuj myt ni gamár.  
 geht wieder dieser Knabe der sie verkaufte wieder trifft tödend einen Esel  
 i thot ky djáli: „mos e mytni e m a šitni müe  
 ihnen sagt dieser Knabe der nicht ihn tödet und mir ihn verkauft mir  
 25 at gamár." edhé kto s e mytné, e bléu ky djáli  
 enen Esel und diese nicht ihn tödeten ihn kaufte dieser Knabe der  
 pésdhét páre e dhet páre i bléu kást e škoj n špi  
 Enfzg Pará und zehn Pará ihm kaufte Spreu und gingen in Haus  
 máje gamárit. e áma prite, se po i vjen búka, e  
 Spitze Esel des Mutter die wartete dass gewiss ihr kommt Brot das ihn  
 ſef e áma ne gamár. i thot djáli s ams: „kam blé  
 sieht Mutter die auf Esel ihr sagt Knabe der Mutter der habe gekauft  
 gamár." e áma e škret ſte fič unit, tür me t  
 Esel Mutter die arm war entkräftet Hungers(abl.) spann mit  
 30 špejt prèp lj edhé škoj vet e i šiti.  
 Schnelle wieder Flachs und gingen selbst und sie verkaufte.  
 i biri škoj per drú me gamár; si préu drút,  
 Sohn der gingen um Holz mit Esel wie hatte geschulten Holz das  
 nnarkój gamárin e, tuj ardh n špi, po u dičte ni báhde.  
 belud Esel den und kommand in Haus nun brannte ein Garten  
 nálet ky djáli e šikjón e klíste nuěj ří dárpen máje  
 bleibt stehen dieser Knabe der und schaut zu und hatte gesessen eine Schlange Spitze

ní fikut e s kíste, kah me ik. i thot ky dárpoi:  
 eines Feigenbaumes und nicht hatte wo zu entkommen ihm sagt diese Schlange die  
 35 „m pšto i biri i nrít prej kti zjérmit.“ ky i thot:  
 mich befreie Sohn der dér Mensch des von dieses Feuer des dieser ihr sagt  
 nti jö dárpen e m hă e nuk t dzā bōs.“ dárpní  
 du bist Schlange und mich frisst und nicht dir leibe Vertranen Schlangen die  
 i thot: „ne m pštoš prej kti zjérmit, úne kam me  
 ihm sagt wenn mich befreitest von dieses Feuer des ich habe zu  
 t cíton círák.“ edhé ky djáli hini mrènn n báhče e  
 dich gestalten glücklich und dieser Knabe der gelangt hinein in Garten und  
 dzür dárpní. si e dzür, i thot dárpní: „éja me múa  
 zog heraus Schlange die wie sie hatte gezogen ihm sagt Schlange die komme mit mich  
 40 e t škojm te špólla, se atjé kam nánen t éme edhé  
 und dass geben (wir) zu Höhle die denn dort habe Mutter die meine und  
 vllázni.“ škón ky me te, i thot dárpní rrugs tuj škúe:  
 Brüder die geht dieser mit sie ihm sagt Schlange die Weg des gebend  
 ntjetr dä mos i merr náns por mhýrin, čí kā nnen  
 ander etwas nicht ihr nimmt Mutter der außer Siegel das welches hat unter  
 gjüh.“ — mrlitne te špólla, i del e áma dárpnit perpára,  
 Zunge gelangten zu Höhle die Ihnen geht Mutter die Schlange der entgegen  
 me e hangr ket djálin, e dárpní i thret s ams:  
 um zu ihm fressen diesen Knaben den und Schlange die Ihr ruft Mutter der  
 45 „nán, mos e prek ket djálin, se ky m pštoj prej  
 Mutter nicht ihn berühre diesen Knaben den denn dieser mich befreite von  
 zjérmit.“ edhé nuk e préku. i thot dárpní: „nán, nep  
 Feuer des und nicht ihn berührte Ihr sagt Schlange die Mutter gib  
 i nnoj senn kti, čí m kā pštúe prej zjérmit.“ i  
 ihm irgend eine Sache diesem der mich hat befreit von Feuer des ihm  
 thot: „ška dö prej méjet?“ djáli thot: ntjetr dä nuk  
 sagt was willst von meiner Knabe der sagt ander etwas nicht  
 due, por řnat mhýr, čí kē nnen gjüh.“ edhé kjo j  
 will außer jenes Siegel welches hast unter Zunge und diese ihm  
 50 a dha e i thot: „ška t i lypš kti mhýr, kā me  
 es gab und ihm sagt was dass ihm abverlangst diesem Siegel bat zu  
 t ardh, por mos e tret.“ škoj djáli n špi, i thot  
 dir kommen aber nicht es verllore geng Knabe der in Haus Ihr sagt  
 s ams: „nán, éja, hă buk.“ — „s kéná kúrdá, birō,  
 Mutter der Mutter komm iss Brot nicht haben (wir) gar nichts Sohn  
 ška me hangr.“ — hájde, hájde, se sófra ást tuj m  
 was würden essen komm komm denn Tisch der ist mir  
 ardh me ní mi t míra.“ — škón e áma per séri  
 kommand mit ein tausend Güter geht Mutter die aus Neugierde  
 55 me pâ: „palé, č fär sófret kā ky, čí m thret?“  
 zu sehen oho welche Gattung Tisches hat dieser dass mich ruft  
 i thot mhýrit: „mhýr, m a bjer ní sofr me dith  
 ihm sagt Siegel dem Siegel mir ihm bringe einen Tisch mit alle

fär dellš," e i erdh mejhér. masi hángrne buk, i  
 Gattung Spiesen (gen.) und ihm kam sogleich nachdem hatten gegessen Brot ihr  
 thot djáli s ams: „dúe me marr t bin e mrétit."  
 sagt Knabe der Mutter der will nebmēn Tochter die die Sultan des  
 i thot s ams: „hajt e thuj te mréti: djáli  
 Ihr sagt Mutter der geh und sage zu Sultan der Sohn der  
 60j em lyp vájzen t áanne." škön e áma te  
 mehr verlangt Mädchen das deine geht Mutter die zu  
 mréti e i thot: „djáli j em dō vájzen t áanne  
 Sultan der und ihm sagt Sohn der mein will Mädchen das deine  
 per grúe." i čet dževáp mréti: „kür t a bájn sarájn  
 Frau ihr gibt Antwort Sultan der wann dass ihn mache Palast den  
 mā t mir se t émin, athér e merr vájzen t émo."  
 mehr gut als meinigen dann es nimm Mädchen das meine  
 škön e áma n špi, i káldzón t bírit: „kā than mréti:  
 geht Mutter die in Haus ihm erzählt Sohn dem hat gesagt Sultan der  
 65 kür t a bájs sarájn mā t mir se t émin, athér  
 wann dass ihn machest Palast den mehr gut als meinigen dann  
 t a nap vájzen." ky djáli i thot mhýrit: „dúe ni  
 dir es gebe Mädchen das dieser Knabe der ihm sagt Siegel dem will einen  
 saráj mā t mir se t mrétit." j u bá mejhér edhé  
 Palast mehr gut als den Sultan des ihm sich mache sogleich noch  
 mā i mir se i mréti. škön prép e lyp vájzen, i  
 mehr gut als der Sultan des geht wieder und verlangt Mädchen das ihm  
 thot: „djáli sarájn e goditi, těs dō vájzen." i thon  
 sagt Knabe der Palast den ihm verfertigte jetzt will Mädchen das Ihr sagt  
 70 prép: „dúhet me bá rrügen, t díth štrüe me rrása  
 wieder ist nothwendig zu machen Weg den ganz gepflastert mit Platten  
 sérmit, č fillón te saráj mrétit e déri te saráj j uj;  
 Silbers welcher beginnt bei Palast Sultan des und bis zu Palast einer  
 athér e merr vájzen." i káldzón e áma t bírit: „níkét  
 dann es nimm Mädchen das ihm erzählt Mutter die Sohn dem diese  
 dževáp m dhan, me godit rrügen me rrása sérmit."  
 Antwort mir gaben zu verfertigen Weg den mit Platten Silbers  
 ky djáli i thot mhýrit: „mhýr, dúe rrügen štrüe me  
 dieser Knabe der ihm sagt Siegel dem Siegel will Weg den gepflastert mit  
 75 rrása sérmit," edhé rruga u godit. škoj te mréti. „dúe  
 Platten Silbers und Weg der wurde fertig gleng zu Sultan der will  
 vájzen," i thot pláka. prép i thon: „kür t a bája  
 Mädchen das ihm sagt Alte die wieder Ihr sagen wann dass sie (acc.) mache  
 takámin e špis mā t mir se t mrétit, j a nápim  
 Möblierung die die Haus des mehr gut als die Sultan des ihm es geben (wir)  
 vájzen." edhé takámin e báni. i čon fjal mrétit: „dúe  
 Mädchen das auch Möblierung die sie mache ihm schickt Wort Sultan dem will  
 vájzen, se t tän i kam bá hazr." čon mréti e  
 Mädchen das denn ganz sie habe gemacht fertig schlekt Sultan der und

80 šikjón, t dith takamle ūšin bâ edhé mréti j a dha  
 schaut alle Möbel waren gemacht und Sultan der ihm es gab  
 vâjzen. — kür mas disâ ditâ j a vodh nûšja mhýrin.  
 Mädchen das als nach einiger Tage ihm es stahl Frau die Siegel das  
 e merr ket mhyr nûšja e i thot: „mhyr, m óit  
 es nimmt dieses Siegel Frau die und ihm sagt Siegel mich bringe  
 annéj dëtin e zí e len e kte n ksoll, si kâ ken  
 jenseits Meer das schwarz und lass ihn diesen in Hütte wie hat gewesen  
 perpâra.“ edhé kjo dûl m at ân mejhér me dith mhyr  
 früher und diese gieng auf jenes Ufer sogleich mit sammt Siege  
 85 e ky met n ksoll. kerkó aunéj, kerkó ktej, kerkunn  
 und dieser blieb in Hütte suchte dort suchte da nirgends  
 dermán s det; i thot céni e mica: „po škojm“ e  
 Hilfe nicht fand ihm sagt Hund der und Katze die nun gehen (wir) und  
 t a déjm na.“ — „áni, mir, škoni,“ i thot.  
 dir es finden wir es sei gut gebet Ihnen sagt.  
 škune mica e céni, dûlne dëtin e zí, mica i  
 giengen Katze die und Hund der Überschriften Meer das schwarz Katze die ihm  
 hýpi cénit e dûlne m at ân. tuj škue tek annéj, i  
 stieg auf Hund dem und kamen hindüber auf jenes Ufer gebend bis dorthin sie  
 90 dzú náta n rrug e u nalüne me fjet m ūši špi.  
 ergriff Nacht die in Weg und blieben stehen zu schlafen in ein Haus  
 hine mrènn mica e céni. kür ūšatý prej mjesnátet po  
 gelangten hinein Katze die und Hund der als dort um Mitternacht (gen.) nun  
 nnio mica ūši žurm miš e škön e prigjón mas pérdjet.  
 hört Katze die ein Geräusch Mäuse (gen.) und geht und späht hinter Vorhangen  
 e atý po iste darsm miš e po u martóte i pâri  
 und dort gewiss war Hochzeit Mäuse (gen.) und gewiss heiratete Erste die  
 mive, e ūšathér, ci mríni nûšja minit n od, hîn edhé  
 Mäuse der und da dass kam hinein Braut die Maus der in Zimmer tritt auch  
 95 mica mrènn e mit u frigüne. i thot mica: „mos  
 Katze die hinein und Mäuse die erschrecken Ihnen sagt Katze die nicht  
 u frigóni, se nuk po ju perkás, por dûe me m dêt  
 erschreckst denn nicht gewiss euch berührst aber verlangt nun mir finden  
 ūšiket mhyr e, mos mujši me m a dêt, ūne ju hâ  
 dieses Siegel und wenn nicht könnetst mir es finden Ich euch fresse  
 nûšen.“ u ūšene mit me t špejt, tuj kerkie annéj e  
 Braut die sich erhoben Mäuse die mit Schnelle suchend dort und  
 ktej, déri sâ e détne até t bin e mrétit fjet, por  
 da bis dass sie (acc.) fanden jene Tochter die die Sultan des eingeschlafen aber  
 100 kjo e kište mšeh ne bir t hûnns mhýrin e iste  
 diese es batte verborgen in Loch das Nase der Siegel das und war  
 zör me j a dzjer. ška bâni ūšeni mi? vojt e i  
 schwierig um zu ihr es ziehen was machte eine Maus gieng und ihr  
 ūšini bištin n hûnn e i gidzilój hûnnen e kjo u teš,  
 steckte Schwanz den in Nase und ihr kitzelte Nase die und diese nieste

e i dūl mhýri prej hñnet e j a bâne teslim mit  
and ihr kam heraus Siegel das aus Nase (abf.) und ihr es übergaben Mäuse die  
mics. u nis mica e céni me dal dëtin, i hýpi  
Katze der brach auf Katze die und Hund der zu überschreiten Meer das ihm stieg auf  
105 mica céni. sá škûne n mijedis dëtit, i thot céni:  
Katze die Hund dem wie glengen in Mitte Meer des ihr sagt Hund der  
„dúe me pas úne mhýrin.“ mica i thot: „s t a  
will haben ich Siegel das Katze die ihm sagt nicht dir es  
nap.“ — fillüne me bâ šamát bašk. tuj bâ šamát, i râ  
gebe begannen zu machen Streit zusammen machend Streit ihnen fiel  
mhýri n dët. si dûlne dëtin, u nal mica n breg t  
Siegel das in Meer wie überschriften Meer das blieb stehen Katze die in Ufer das  
dëtit atý dûl ři pešk i vogl, e mica e kâpi at  
Meer des dort kam heraus ein Fisch klein und Katze die ihn feng diesen  
110 pešk e dët mhýrin mrènn ne pešk, e mür, e škoj,  
Fisch und fand Siegel das driunen in Fisch es nahm und gleng  
e j a dha zotnis vet. e mür aj djáli mhýrin  
und ihr es gab Herrschaft der Ihr es nahm jener Knabe der Siegel das  
e i thot: „mhýr, m a bjer sarájn t em me dith  
und ihm sagt Siegel mir Ihn bringe Palast den mein mit sammt  
takám e grûen m a len m at än dëtit.  
Möbel und Frau die mir sie lasse an jene Seite Meer des.  
Prälla ne leš  
Märchen das in Wölle  
115 šnnedja prej neš.  
Gesundheit die für unser. (abf.)

## d

1. mâ mir kuć ſnihér, se zi dithhér.  
mehr gut roth einmal als schwarz jedesmai
2. zâoi i gamárit n veš Tynzót nuk škön.  
Stimme die die Esel des In Ohren Gottes [die uner Herrn] nicht geht
3. ku t hâš búken, mos permýs kúpen.  
wo dass esest Brot das nicht stürze um Becher den
4. ku s kē vû, mos prek.  
wo nicht hast gelegt nicht berühre
5. mos pač bordže, hfn céfil.  
wenn nicht hättest Schulden trittet ein Bürger
6. aj či dân, rri i čäm.  
jener welcher theilt bleibt zerbrochen
7. durúsi, šelbúsi.  
Geduldig der Befreit der
8. kâli, či nnjérsset, e grúja, či kjän, mos i dzen bës.  
Pferd das welches schwitzt und Frau die welche weint nicht Ihnen miss bei Glauben.
9. i büti then t förtin.  
Schwach der zerbricht Stark den.

10. lisi me ſi t ráme s kpútet.  
 Eich die mit einen Schlag nicht wird gespalten
11. kälit mir ſto i tažin.  
 Pferd dem gut vermehre ihm Futter das
12. mos ſikjó mi vedi, por ſikjó nnen vedi.  
 nicht schau über [dich] selbst sondern schau unter [dich] selbst
13. ſi nři, či ſi kā dā, ſi kā as menn.  
 ein Mensch der nicht hat etwas nicht hat auch nicht Geist
14. mā mir ſi kojſi, ſe ſi vllazni.  
 mehr gut eine Nachbarschaft als eue Bruderschaft
15. gür gür goditit kalája,  
 Stein Stein wird gemacht Festung die
- fjal fjal dzéhet ſeflája,  
 Wort Wort wird gefasst Liebe die
16. céni, či leb, nuk hā.  
 Hund der welcher belt nicht heißt
17. mā mir ſi voe ſot, ſe i pul nesr.  
 mehr gut ein Ei heute als ein Hahn morgen
18. bordžlis keč merr i dbin pā edh.  
 Schulziner dem schlecht nimm ihm Ziege die ohne Zicklein
19. fjála t móčmit dō majt menn.  
 Worte Alt des soll halten Sinn
20. ſ u pennóva, ſe ſi fóla, por ſe fóla.  
 nicht bereute [fia] dass nicht sprach [iob] sondern dass sprach [iob]
21. ſi insän, či dō me fol nnoj fjal, vín me perdi  
 ein Mensch welcher will sprechen irgend ein Wort ist gut zu schlucken
- fjálen trihér, mosnnáj me e čít prej gójet.  
 Wort das dreimal dann zu es loslassen aus Mund [abl]
22. edhé pýlla j a dha bštin spats, por u súll spáta  
 auch Wald der ihm gab Schaft des Axt der aber sich wandte Axt die
- e préu t tän pýllen mär.  
 und schüttet ganz Wald den vollständig
23. gjúha pā ašt then krýet me rrašt.  
 Zunge die ohne Knochen zerbricht Kopf den mit Schädel
24. ſi gür ſi bán mür.  
 ein Stein nicht macht Maner
25. ſěna dör län tjétron, t dýja lajn fáčet.  
 eine die Hand wäscht andere die beide die waschen Wangen die
26. pěms mir rri i nnen te, mos i marrš kókrat,  
 Baum dem gut bleibe ihm unter ihm wenn nicht ihm nahmest Früchte die
- híjen j a merr, ſe j a merr.  
 Schatten den ihm ihm nimmt dass ihm ihm nimmt
27. mos ſikjó čýmen e hállkut, por ſikjó trän t ann.  
 nicht schau an Haar das das Volk des sondern schau an Balken den deinen
28. nep me ſěu e merr me t dýja.  
 gib mit ein und numm mit zweit die

29. bän e n dēt, se e dēn n kryp.  
 mach es in Meer denn es findest in Salz
30. ška nill zóglá, e čet věra.  
 was ruft Jung das es bringt hervor Sommer der
31. si t biu lódra, dúhet me keye.  
 wie dass schläge Trommel die ist nothwendig zu tanzen
32. e nep ří páre, me hí n válle,  
 sie gibst eine Pará zu gelangen in Tanz  
 por nep ří činn e s munn dalš.  
 aber gibst ein hundert und nicht kann *(dass)* herausgebest
33. masí s kē púla, „řís“ mos bän.  
 nachdem nicht hast Hühner „lech“ nicht mache
34. si t kěš hápin, lão vrápin.  
 wie dass habest Schrift den lass Lauf den
35. míku i mir děra džehnětit.  
 Freund der gut Thür die Paradies des
36. si t kěš hállin, čit fállin.  
 wie dass habest Kraft die gib heraus Weissagung die
37. fukarás i škön děvja per ří páre.  
 Arm dem ihm geht Kameel das für ein Pará
38. katúnni, čí düket, kolláuz nuk dö.  
 Dorf das welches sich zeigt Wegführer nicht braucht
39. újku ne nnroft čýmen, se véšu nuk e nnrón.  
 Wolf der wenn veränderte Haar das denn Gewohnheit die nicht sie ändert
40. čüne újkun me bâ bë  
 schickten Wolf den zu machen Schwarz  
 per mos me hangr kija mā;  
 um nicht zu fressen Lämmer mehr  
 tuj bâ bë i škoj gója : „kiňúz, kiňúz.“  
 machend Schwarz ihm gieng Mund der Lämmlein Lämmlein
41. fol i šum e jep i pák,  
 versprach ihm viel und gib ihm wenig  
 i ep tedžéren pâ kapák,  
 ihm gib Kasseroł die ohne Deckel  
 ep kusín pâ sadžák.  
 gib Häckessel den ohne Dreifuss.
42. s bän dobi me nuez čirin mräpa, por dö nnez  
 nicht macht Nutzen zu sünden Kerze die rückwärts sondern soll sünden  
 perpára, ne dö me pâ drít.  
 vorne wenn willst sehen klar
43. ška i bän nři védit, dyrnája m u čue, s  
 was ihm thut Mensch der selbst *(dat.)* Welt die wenn sich erhöbe nicht  
 münonet me j a bâ.  
 kann ihm es than
44. dy šerči me ří dör s máhen.  
 zwei Wassermelonen mit einer Hand nicht sich halten

45. kašáta mághe t dzen fýtin.  
Bissen der groß dir einnimmt Kehle die
46. bórdži vón gazmón t zōn.  
Schuld die spät erfreut Herrn den
47. níri péktaš e špirti vépraš.  
Mann der Kielder [gen.] und Geist der Werke [gen.]
48. mos t punóft vrápi, por báfti.  
nicht dich möge bearbeiten Schnellte die sondern Glück das
49. grúja fisit e drúja lísit s kā t pagüm.  
Frau die vornehmer Gehurt und Holz das Eiche [gen. und.] nicht hat Zahlung
50. insáni ást mág i fört se gúri.  
Mensch der ist mehr stark als Fels der
51. rréna ášt bylméti fukarás.  
Lüge die ist Milchapeise die Arm des
52. cöpa n nör šóćít dükét e mághe.  
Stück das in Hand Gefährte des scheint gross. —
53. masí s kē plš n špl,  
nachdem nicht hast Kleinholz in Haus  
mos čo číri n džamí  
nicht schicke Kerze in Moschee.



## **II. Gramatikë**

### **Transkriptimi**

Qëllimi i këtij punimi është një qëllim jashtëzakonisht praktik në kuptimin që edhe ata, të cilët nuk mendojnë të merren në mënyrë të hollësishme me shqipen, mund të krijojnë me ndihmën e këtij punimi njëfarë ideje të qartë për këtë gjuhë ose më shumë për një dialekt po të kësaj gjuhe. Nga ana tjetër nuk duhet të lija përgjysmë edhe gjithçka jo absolutisht të nevojshme, përmes së cilës do të vështirësohej edhe më shumë teoria e vështirë. Për të marrë parasysh këto dy kërkesa, u përpoqa ta krijoja transkriptimin sa më thjeshtë që ishte e mundur. Prandaj shmanga çdo përzierje me alfabetet e huaja dhe u kufizova tek alfabeti latin, ku sigurisht nuk kisha sesi mos t'i kënaqja tingujt e shumëllojshëm të shqipes nëpërmjet shenjave diakritike. Por edhe këtu u kujdesa të sajja disa shenja, ndaj të njëjtat i mora nga gjuhët e tjera, ku vlera mbeti e njëjtë dhe vetëm aty-këtu nuk përkijnë plotësisht tingujt e dy gjuhëve të shprehura përmes shenjave të njëjta.

Zanoret. Disa shenja janë vetëm për tingullin *ü* dhe *ö*, dhe pikërisht *y* për të parin, *oe* (*ë*) për tjetrin. Në emërtimin e gjatësise së tingullit veprova me kujdes të madh, meqenëse kisha nevojë për një të besuar të vetëm. Gjatësinë dhe shkurtësinë i shënova, pikërisht në mënyrë të zakonshme me ndihmën e shenjave – dhe vetëm atëherë kur ato mu dukën jashtë çdo dyshimi, kjo e fundit sidomos kur pastaj me të ishte i lidhur një dallim formal. Zanoret hundore morën shenjën ^ . Një *e* padyshim të hapur e përcakton shenja ` . Për sa i përket

theksimit, zanoret e theksuara të fjalëve dyrrokëshe a shumërrorkëshe, morën shenjën ' ; në këtë rast janë përjashtuar ato fjalë që kanë një zanore të gjatë. Po në këto, lidhja e vështirë në aspektin tipografik e të dy shenjave mund të hiqet më lehtë, ku sipas rregullit zanorja e gjatë e një fjale shumërrorkëshe është njëkohësisht edhe ajo e theksuara. Të njëjtës lidhje të të dyja shenjave i jam shmangur edhe te shenjat e gjatësisë dhe hundorësisë, dhe këto shenja vlejnë njëkohësisht edhe si shenja të tingullit. Aty ku ndeshet një përjashtim i këtyre rregullave, kjo është bërë e dukshme përmes një shenje diakritike të vendosur mbi zanoren e theksuar.

Bashkëtingëlloret. Fillimi shi duhet vënë re se *g* dhe *k* kanë gjithmonë tingullin e fortë grykor; *ć* është shenja e bohemishtes për *tsch*, *ć* = një *č* më e hollë si *ć* e polonishtes, *ž* shenja e bohemishtes për *j* e frëngjishtes, po ashtu *š* për tingullin *sch*, *dž=gie* e italishtes në *giorno*, *ň* shenja e bohemishtes për *n̄* e spanjishtes, *gn* e frëngjishtes, *d'* shenja boheme për *gy* e hungarishtes. Megjithatë këtu tingujt nuk përkojnë plotësisht, tingulli i shqipes është më shumë *dž* e polonishtes, siç e kam transkriptuar tingullin në fillim dhe tingulli që ndeshet në gjuhët sllave të jugut. Në këtë tingull ekzistojnë dy elementë, prej të cilëve, madje në një dhe në të njëjtën fjalë, herë del njëri dhe herë del më shumë tjetri. *Dh* shënon tingullin e greqishtes *δ*, *th* atë të *θ gr.*; *ll* një e fortë, i korrespondon *t-së* polonishtes, po ashtu *rr* është një *r* e fortë shumë kërcitëse.

Bashkëtingëllore të tjera të dyfishta si: *nn*, *mm*, edhe në tingullin nistor, shënojnë një qëndrim më të gjatë në këto bashkëtingëllore, i cili është i argumentuar

edhe etimologjikisht nga fakti se në jug në vend të tyre ndeshen dy bashkëtingëllore të ndryshme, të cilat janë shndërruar në *nn*, *mm* si rezultat i një asimilimi paraveprues, kështu *nn* lind nga *nt*, *nd* dhe *mm* nga *mb*. Veç kësaj më duket se gjuha e sotme ka prirjen ta lehtësojë dhe thjeshtojë shqiptimin e këtyre bashkëtingëlloreve të dyfishta.

## Morfologjia

Them se kjo që vijon është një përbledhje e atyre fakteve gramatikore, të cilat mund të dëshmohen nga tekstet tonë; e kisha të pamundur të hartoja një gramatikë të plotë të shqipes, apo edhe vetëm atë të dialektit gegë, për shkak të hapësirës së kufizuar, megjithëse nuk mund ta ndërmerrja kurrë një punë të tillë, përpara se mos të kisha qëndruar për një kohë të gjatë mes popullit shqiptar. Pamundësia për të hartuar diçka të plotë, sjell gjithashtu me vete edhe faktin se nuk i trajtova më vete disa vërejtje mbi sintaksën e pjesëve të veçanta të ligjëratës, por ua shtova gjithmonë kapitujve përkatës të morfologjisë.

## Mbaresa (nyja). Emri

1. Në gjuhën shqipe dallohen mbaresa dhe nyja, sipas rastit kur këto i paraprijnë emrit është nyjë, kur vendosen në fund të emrit, të shquar prej saj, është mbaresë. Lakimi i tyre është si vijon:

## I. E prapme (mbaresa):

Fem.	
Nj. E.	-a
Gj. Dhan. Rrj.	-s, -es
Kall.	-n, -en
Sh. E. Kall.	
Gj. Rrj.	
Dhan.	

## I. E prapme:

Mash.

Nj. E.	-i	-u
Gjin. Dhan. Rrj.	-it	-ut
Kall.	-in	-un
Sh. E. Kall.	-t	
Gj. Rrj.	-vet,	(edhe -ve)
Dhan.	-ve	

## II. E përparme (nyja)

Mash.	Fem.
-i	-e
-t (s fem.)	
	-e
	-e
	-t
	-t

2. Ata emra, të cilëve u bashkëngjiten mbaresat e prapme, mund të quhen si të shquar. E kundërtë e kësaj është emri i pashquar, i cili në rasën emërore, kallëzore numri njëjës ka vetëm rrënjen, në rasën gjinore, rrjedhore të gjinisë femërore merr mbaresën *-et*, ndërkoq që emrat e gjinisë mashkulllore kanë të njëjtën trajtë si në formën e shquar, pra *-it*, *-ut*. Shumësi i rasës emërore dhe kallëzore është njëlloj me trajtën e shquar, prej së cilës bie mbaresa *-t*, rasa gjinore dhe rrjedhore merr një *-s*, rasa dhanore njëjës dhe shumës duket se nuk ndeshen.

### Lakimi i emrave

1. Dallojmë tri lakime dhe pikërisht sipas formës së mbaresës në trajtën e shquar, një femërore (sipas kësaj edhe disa mashkulllore) dhe dy mashkulllore.

2. Përpara se të merremi me një listim të formave të dëshmuara në tekstet tonë, duam të parashtrojmë ato rregulla fonetike, të cilat zbatohen veçanërisht në lakimin e I të emrave:

a) *e*-ja fundore e patheksuar përpresa mbaresës – *a* bëhet *j*: *ćóse–ćósja* b 15, 17, 19 etj. *déve–déyja* d 37, *gríe–gríja* d 8, 49, *núse–núsja* b 140, c 81, 94.

b) Emrat që mbarojnë me *a* në trajtën e pashquar në të shquarën marrin një *-j*: *kalā–kalája* d 15, *sefdā–sefdája* d 15<sup>b</sup>, *dyrñā–dyrñája* d 43.

c) Gjithashtu edhe fundoret *e* dhe *i* në trajtën e shquar fusin në mes njëj: *fe–féja* a 66, *džami–džamíja*

a 65, Šćypni – Šćypnija a 44, 61, Šćyptari – Šćyptarija a 66, špī – špīja b 130, trimnī – trimnija a 62.

d) Një j e tillë ndeshet ndonjëherë edhe te fundorja me bashkëtingëllore: šnnédja c 115 nga šnet (ku bashkëtingëllorja t zbutet në d)

3. Në shumës del sidomos te zanorja, e cila futet midis rrënjos dhe mbaresave të mirëfillta, në lakimin e I kjo është një a, në të dytin më shpesh është një e, nganjëherë edhe një a, prandaj këtu janë të domosdoshme dy paradigmë, në lakimin e III nuk futet asnjë ose një e.

4. Parregullsitë në formimin e shumësit dhe në përgjithësi në lakim do të vijojnë të parashtronë më poshtë, derisa ato të kenë lidhje me tekstet tona, tanë do të vërtetohen nga tekstet tona kryesisht të tëra rasat si të trajtës së shquar ashtu edhe të trajtës së pashquar:

Lakimi I: a) Trajta e pashquar, rasa emërore njëjës: báhće c 32 bēs a 25, buk a 45, cérdhe b 61, darsm c 93, dór d 25, drit a 46 et b 20, fjal d 15<sup>b</sup>, fukarā c 2, fūš a 23, grié a 53, b 1, c 1, hodž a 33, kojsi d 14, kulšédr b 36, mennd 19, nān a 54, nnér a 47, piš a 46, plāk c 1, pul d 17, pun b 145, tok a 69, villaznī d 14, voe d 17, zoj a 3 – gjin. rrjedh.: ānet b 74-76, grímet b 64, pérdjet c 92, sófret c 55, štâset b 33, trimnëset a 56 – gōjet d 21, húnnet c 103, mjesnátet c 91 – kall. a) vetëm: bē d 40<sup>ac</sup>, begatī a 5, bēs b 10, c 36, d 8, buk b 137; c 6 7 52 57, dīn a 29, dit c 4, dobi d 42, dā a 7 etj., fáče a 60, fār a 56, fjal a 22, b 81 111 144, c 78, d 21, frig b 44, furr b 161, idizā b 70 78 93, kašt c 26, kov b 21, máje c 27 33-34, mārre a 59, menn d 13, mic c 18 20, muškni c 13, myhlét b 101, nān a 4 57, nat b 136, páre d 32, pašb 2 3 16, piš d 53, pun b 53

58, *púpul* b 69 71, *rrug* b 12 14 19, *sofr* c 56, *šamát* c 107, *šíše* b 115 120, *vap* a 68.b) pas parafjalës *me:* *ān* c 84 89 113, *bēs* a 64, *bōr* a 23, *crúle* a 24, *ćóse* b 10, *dōr* d 44, *mōtr* a 36, *fáče* a 18 44, b 132-133, *gríue* b 136 a 36, *lūle* a 23, *špī* c 90; *n, ne:* *báhče* c 38, *bir* c 100, *ćóseb* 12 14, *n nōr* d 52, *praněne dōr* a 62, *džamī* d 53, *n nryk* b 160 (ně vend tě *n gryk*), *džep* b 72, *fáče* a 47, *furr* b 162, *húnnc* 102, *kryp* d 29, *ksoll* c 83 85, *lūft* a 13, *od* c 94, *rrug* b 10, c 90, *špī* b 11, *válle* d 32, *vōtr* a 35 46; *nnen:* *gjüh* c 43 49; *per:* *fáče* a 26, *gríue* c 62, *lūft* a 13, *nnēr* b 77, *páre* d 37, *púpul* b 118; *pā : nnēr* a 52, *rrug* b 19; *nner :* *menn* b 103 118; thirrmore *nān* b 6 etj.– Shumës kallëz. *ára* a 7, *baština* a 7, *púla* d 33, *sahána* b 83 86 –*čéta* a 28, *lūfta* a 17, *rrása* c 70 73 75 –*páre* c 26, a 37, *rréze* a 68; *gjin.* *vépraš* d 47, *d'ellš* c 57. Thirrm. *špātaa* 41. b) Trajta e shquar, njëjës emërore *áma* b 7, c 27 etj., *bēsa* b 154, *bóta* a 21, *búka* c 27, *cōpa* d 52, *ćósja* b 15 17 20 etj. (shih edhe *ky*), *dēra* d 35, *fríga* b 88 97, *gjūhad* 23, *gōja* d 40<sup>e</sup>, *kašáta* d 45, *kulšédra* b 39, *lódra* d 31, *mica* c 20 86 etj., *nátac* 90, *páša* b 30 36 etj., *píka* c 15, *plákä* c 76, *prálla* c 114, *pūška* a 11, *pylla* d 22<sup>a</sup>, *rréna* d 51, *rríga* c 75, *sófra* c 53, *spáta* d 22, *šcýpija* b 64 67 etj., *špélla* c 40 43, *vájza* b 123, *véra* d 30, *zémra* a 55, *zóglia* d 30; Gjin.: *fukarās* d 51, *húnns* c 100, *pašs* b 27 157 etj., *rrugs* b 19 159, c 41, *šcýpes* b 62 118, Šćypnis a 15, *špis* c 77; dhan.: *ams* b 8 etj., *bordžlis* d 18, *fukarās* d 37, *mics* c 19 22 104, *nāns* c 42, *pašs* b 31 35 etj., *péms* d 26, *Rumelis* a 16, *spats* d 22, *zotnis* c 111; kall.: *ámen* b 6 etj., *bēsen* b 28 151 158, a 15 38, *bin* b 46, c 58 99, *bíken* d 3, *ćosen* b 32 138 162, *cýmen* d 27 39, *dríden* a 16, *dhin* d 18, *fēn* a 29, *ffálen* d 21<sup>b</sup>, *fürken* c 16, *gjühena* 40, *gríuen* c 113, *híjen* d 26<sup>b</sup>, *húnnen* c 102,

*kulšédren* b 42, *kúpen* d 3, *kusín* d 41 <sup>c</sup>, *nānen* c 40, *núsen* b 82 84 90 125, c 98, *pásen* b 146, *pyllen* d 22 <sup>b</sup>, *rrúgen* c 70 73 74, *Šćypnin* a 51, *tadžīn* d 11, *tedžéren* d 41 <sup>b</sup>, *vájzen* b 98 102 etj., *vakijāden* b 159, *zotnin* b 149; - Sh. *gjin.thnéglaveb* 73 etj.; kall.: *kókrat* d 26 <sup>a</sup>, *sahánat* b 87, *thnéglat* b 110 –fáčet d 25 <sup>b</sup>, *fmít* b 68.

Lakimi II. a) Trajta e pashquar. njěj. emér.: *ćefil* d 5, *djal* b 148, *dhún* a 14, *d'árpenb* 62, c 33 36, *d'ynáh* c 9, *èmen* a 25, *gūr* d 15 24, *insān* d 21, *mal* a 23, *mī* c 101, *míš* a 45, *niri* b 151, d 13, *prift* a 33, *pus* b 20 21, *saráj* c 71, *Latín* a 30, *ūj* b 116, 118, *zjerm* a 46; *gjin.* rrjedh. *fisit* d 49, *kacíllit* c 13, *línit* c 3, *lísit* d 49, *mótít* a 71, *sérmít* c 71 73 75, *ūjt* b 50 124 141, - *idhnímít* b 132 135 137, *zjérmit* c 35 37 46 47; dhan.: *mhyr* c 50 (pas *ktī*); kall. a) *vetěm*: *áscer* b 47, *ćēf* b 130, *ćen* c 8 14, *ćíri* d 53, *dermán* c 86, *djal* b 50 56, c 1, a 54, *dževáp* c 62 73, *èmer* b 149, *gamár* c 23 25 29, *hajr* b 7, *hamár* b 99 107, *kolláuz* d 38, *konóp* b 21, *krah* b 105, *līj* c 30, *mhyr* c 49 82 97, *mūr* d 24, *nišán* b 43, *saráj* c 67, *senn* c 47, *topúz* b 41, *trim* b 32, *ūj* b 22 24 etj., *venn* b 36, *vrep* b 57 94 95, *zjafét* b 161, *zjerm* b 38; b) pas paraf. me: *áscer* b 52 80 105, *brez* b 22 23, *ćēf* b 160, *dět* c 108, d 29, *funn* b 121, *gamár* c 28, *hī* a 2, *leš* c 114, *mjedán* b 91, *mjedís* c 105, *šeřb* 32, *venn* b 125, *zjerm* b 70 79 104 119; *nnen*: *lis* b 61; *pā*: *ast* d 23, *burr* a 53, *edh* d 18, *èmen* a 52; *per*: *ćen* c 13 *drū* c 31, *krah* b 103, *mjedís* b 73 – 74 75 133; *thirrm.* *mhyr* c 56 74; – shuměs, emér. *Urím* a 31; kall. a) *mbi e*: *bordže* d 5, *takamile* c 80, *čájre* b 28, *šárte* b 26; b) *mbi α*: *kacílla* c 7 12, *kíja* d 40 <sup>b</sup>, *topúza* b 38 – *búrra* a 9, *lépra* b 56 59, *tríma* a 9, γ) pa *thirrmore* *džagajdūr* c 7, *pēj* c 3, *venn* a 7; - *sahát* b 110 113, *syā* 50, b 139. *Thirrm.* *Šćyptār* a 27 63,

trímaa 43. *Gjin.* mīšc 92 93. b) Trajta e shquar, njëjës emërore: ásćeri b 86, báfti d 48, bīri c 4, bórdži d 46, búrri a 15, bylméti d 51, céni c 15 86 etj. *djálí* b 2 147 etj. (shih edhe *ky*), dílli a 68, durúsi d 7, d'árpní c 34 36 etj., gūri d 50, habéri b 42, insāni d 50, kālid 8, katúnni d 38, lísia 20, d 10, mečlízi b 145 152, mhýri c 103 108, móti a 11, mréti c 59 61 62 64 80, nīri d 43 47, a 35, šáhi b 82 etj., Šcyptāri a 42, šelbúsi d 7, špírti d 47, vrápi d 48; *gjin.* šáhit b 47, Šcyptārit a 12 66, šoćit d 52, Zótít a 72. dhan.: *bírit* c 64 72. cénit c 89 105, *djálitb* 20 67 etj., *kálit* d 11, *mhýrit* c 56 66 74, mrétitc 78, šáhit b 88 97 111 123, šoćit d 52; kall.: berecétin b 111, *bístin* c 102, d 22, cénin c 18, círin d 42, dētin c 83 etj., *djálín* b 2 34 etj., *d'árpnin* c 39, b 64, élbin b 100 109, fállin d 36, fýtin d 45, gamárin c 32, grúnin b 100 108, hállin d 36, hápin d 34, javérinb 147, kllýčin b 133, kráhin b 78, kusúrin b 87, mélin b 101 109, mhýrin c 42 81 etj., sarájn c 62 65 etj., takámin c 77 78, ūjn b84, vrápin d 34, vésin d 39; rrjedh.: *dárpnit* b 66, d'úmit a 63, púsit b 24 29, Tivárit a 67, únit c 29 (pa parafj. prej). – shum. (edhe me lénien pas dore tē zanoreve e ose a përpara mbaresave). Emërore: *atlít* b 91, *džagajdūrt* c 9, hysmećárt b 145, me c 95 98 103, robt a 39, por búrrat a 4 71; *gjin.* *atlíve* b 89, mīve c 94, pārve a 38, por máleve b 115 121; kall. *péjt* c 5 6 17, syt b 65 66, vešt c 20 por sóćet a 10 dhe *léprat* b 56 90 94 95.

Lakimi III: a) Trajta e pashquar. njëj. emër. *daka* 47, *peškc* 109, *Turk* a 30; *gjin.* *fikutc* 34; kall. čirák c 38, *pešk* c 19 110, *vllā* b 3 6 etj., - *n breg* b 50, c 108, *ne pešk* c 110, *per dhē* a 20 44, *pā kapák* d 41 <sup>b</sup>, *pā sadžák* d 41 <sup>c</sup>; shum. em. šok b 18 por *tyfécē* a 41; kall. *nner šok* a 47; . – b) Trajta e shquar, njëj. emër.: *hállku* b 3, *míku* d

35, *újku* d 39, *zógu* a 12 42; gjin. *hállkut* d 27; kall. *bajrákun* b 89 91 97, *d'ákun* a 40, *újkun* d 40.

5. Vështirësi të veçanta shkakton formimi i shumësit dhe është për të ardhur keq që fjalorët më të shumtë, ashtu siç bën Hahn-i, nuk e japid njëkohësisht edhe shumësin te çdo emër. Me aq shembuj sa ç'na sjellin tekstet tona, shumësi na ofron rastpër vërejtjet e mëposhtme:

- a) Shumësi në trajtën e tij të pashquar kall. nuk ka asnë mbaresë, por është njësoj me njëjësin në: lakimin e parëarm a 8, *dit* b 12 14 101, *ditš* shum. gjin. b 13, c81, *kām* b 63, a 21 58, *kiš* a 65, *pūšk* a 8 62. Lakimi i II vës d 2.
- b) Disa emra nuk kanë asnë shumës kështu: *hallk*, -u b 3 (të lidhura me foljen në shumës: *i thon hállku*), pastaj edhe emra të tjerë përbledhës: *trimnija* a 62.
- c) Të tjetra mbaresa dalin si mbaresa të zakonshme, kështu *péktaš* d 47, gjin. shum. e pashq. nga *pekt* ose *petk* sipas lak. III.
- d) Disa e formojnë shumësin përmes apofonisë së zanores së rrënjos: *gríe* a 36 –*grā* a 9 49, *Škjā* – *Škjē* a 31.
- e) Të tjerat përmes ndryshimit të bashkëtingëlloreve: *zog* – *zoć* b 63 65.
- f) Të tjetra në fund përmes apofonisë, ndryshimit të bashkëtingëllores dhe mbaresës njëkohësisht: *lak* – *léče* a 42.
- g) Janë krejt të parregullta dhe nuk duhet të sillen në kategori të caktuara:
  - α) *kāl*, *i-kval* b 93 96, *kvalt* b 94, *kválve* b 92.
  - β) *vllā*–*vllāzen*, a 27 32 64, –*nit* c 41.
  - γ) *dja* –*djelm* b 1, a 6, *djelmt* a 4.

δ) *menn-mét*, gjin. *mêč* b 135.

ε) *vajz - várza* a 6 49.

6. Na mbeten edhe disa vërejtje mbi lakimin e disa emrave:

a) Nganjëherë një emër lakohet njëkohësisht sipas shumë lakimesh kështu: *drû* sipas lakimit II por edhe sipas lakimit I *drúja* d 49.

b) Midis rrënës dhe mbaresës futet një: *zâni* d 2 i emrit *zâ*.

c) Krejt i parregullt është lakimi i emrit *krye* b 83 86, a 2, me mbaresën *kryet* d 23 kall. njëj. (mbaresa *t* për disa emra është kuptuar si një mbaresë e gjinisë asnjanëse), gjin. dhan. *krës* b 41, shum. *krëna* (kuptim i zakonshëm), *kren* (kuptim i figurshëm).

d) Një kalim nga emri te mbiemri përbën fjala *i zóti*, e cila në fillim ka qenë mbiemër dhe si rrjedhojë vazhdon të lakohet gjithmonë me nyje të përparme dhe pikërisht në njëjës në mënyrën vijuese: em. *i zóti* a 12, gjin. dhan. rrjedh. *t zot* (khs. *Tynzót* d 2), kall. *t zōn* d 46, në kuptimin “Perëndi” ndjek lakimin e II Zótit a 72.

7. Nyja e përparme vendoset përpara rasës gjinore njëjës ose shumësit të një emri apo përemri me qëllim që fjala drejtuese të përsëritet përmes këtij, prej nga del se ai duhet të përputhet në gjini dhe në numër me emrin e që udhëheq, jo me atë të udhëhequrin. Në përkthim kam përdorur përemrat dëftorë ky, kjo dhe po këto i kam dalluar si të tillë nëpërmjet një shenje diakritike thekse.

Raste, ku unë grupet e shembujve i ndaj vetëm përmes njëri – tjetrit ose nga njëri – tjetri, meqenëse rasa përkatëse mund të dalëgjithmonë lehtësisht: *úne* ....*i vllaj i paš* b 27 157, *i biri i nirit* c 35, *zâni i gamárit* d

2, zógu i Šćyptārit a 12, búrri i Šćypnis a 15 –javérin e tī b 147, takámin e špīs c 77 – robt e nīrit a 39 – féja e Šćyptārit a 66, nūsen e pašs b 82, per t bīn e šáhit b 47, bin e mrétit c 58 99, čymenehállkut d 27 n špi t pašs b 30 142, n breg t nī ūjt b 50, n breg t dētit c 108, nī púpul t kráhit vet b 69, nī karván t thnéglaue b 73, ne bir t hūnns c 100, púpul t šcypes b 118, n funn t nāt-ýne dy máleve b 121 – ffála t móčmit d 19, zoć t šcypes b 62 (khs. veš Tynzót d 2).

## Vérejtje

1. Në këtë mënyrë mund të përsëritet edhe një emër i përmendur më parë përpara një rase gjinore kështu: *i mrétit c 68, se t mrétit c 67 77.*
2. Përdorimi i kësaj nyjeje gjithashtu nuk është absolutisht i domosdoshëm kudo edhe në kushtet e lartpërmendura, po kjo mund të shpërfilltet nganjëherë: *dēra džehnëtit d 35, e áma d'árpnit c 43, bēsent pārve a 38, e pāra thnéglaue b 75 etj.* Kjo nyje bie sidomos edhe këtu si në rastin e mbiemrit dhe të përemrit pronor pas një rase gjinore.
3. Nyja e paravendosur nuk përdoret përpara një rase gjinore të shquar: *rrásasérmít c 71 75, grúja físit d 49, drúja lísit d 49, péjlinit c 3, čfárdo štåset b 33.*
8. Disa vérejtje mbi përdorimin sintaksor të rasave:
  1. Gjinore. a) Emri në trajtën e pashquar, i varur nga një emër tjeter, përcakton një sasi pak a shumë të pacaktuar: *žurm mīš c 92, darsm mīš c 93, fār d'ellš c 57, č fār sófret, c 55, ket fār trimnëset a 56, čfárdo štåset b 33, péjlinit c 3, rrásat*

sérmit c 70 -71 73, *drúja lísit* d 49, *gríja fisit* d 49, b) Në trajtën e shquar gjinorja përcakton një plotësim rr Ethanash: *tuj škué rrugs* b 19 (e pavarur) b 159, c 41, mótit a 71. c) Përcakton edhe çmimin: *d'ys kacillit* c 13.

2. Rrjedhore. a) Rezultati i një veprimi: *marójs tjérrunit* c 16 22.

b) Shkaku: *ište fik únit* c 29.

3. Dhanore. a) Te foljet e lëvizjes që tregojnë drejtimin: *i rā topúz krēs* b 41, *nuk i rē* b 75, si rrjedhojë edhe *t rraft píka* c 15, *hýpni kválve* b 92, *hýpi céinit* c 89 104 – 105, *nuk t dzā bēs* c 36, *mos i dzen bēs* d 8; *thīr lidhet* si me dhanoren ashtu edhe me kallëzoren: (dhan.) *i thret s ams* c 44, (e dyshimtë nëse lidhet me dhan. apo kall.): *ćim thret* c 55, *t thíršin nān* a 4. b) Dhan. nganjëherë mund të përcaktohet në mënyrë analitike përmes një parafjale: *thuj te mréti* c 59.

4. Kallëzore. a) vendi: *filán venn* b 36, *máje gamárit* c 27, *máje nǐ fikut* c 33 – 34. b) Koha: *nǐ dit* c 4, *nǐhér* d 1. c) Çmimi: *pêsdhét páre* c 26, *dhet páre* c 26, *tre kacilla* c 6 – 7, por edhe me *per. per nǐ páre* d 37. d) Te folja *nōf* e marrë nga fjalia e nënrenditur në fjalinë kryesore në mënyrë proleptike: *nuk e nōfin, se kuš âšt* b 143. e) Kallëzore e dyfishtë, (b 137-8), nga të cilat e dyta është kallëzuesore: *porosítiní furr t nnézun* b 162.

5. Thirrmore. a) Shembuj po të kësaj në trajtën e shquar: *i lúmiti* b 3, *i bīri i nīrit* c 35. b) Një është i bashkëngjitet po këtij emri: *bīrō* b 7 – 9, c 5 21 52 pranë *bīr* c 12 15.

## Mbiemri

1. Mbiemri lakohet ndryshe, në varësi të pozicionit me emrin, kur ai i paraprin ose vendoset pas tij. Këtu si rregull i përgjithshëm duhet të shënohet se ajo fjalë, e cila i paraprin tjetrës, lakohet, ndërkokë që ajo që vendoset prapa saj qëndron e pandryshuar në gjinore, dhanore, rrjedhore shumës, ku edhe fjalë e dytë mund të ketë një mbaresë\*.

2. Por këtu çështja bëhet më e komplikuar përmes faktit që mbiemri, mund ta mbajë apo jo nyjën e prapavendosur, sipas rregullit e ka akoma nyjën e paravendosur, trajta e së cilës varet edhe nga kushte të ndryshme. Meqenëse ky përdorim paraqet vështirësi më të mëdha, atëherë vëmendja jonë do t'i kushtohet veçanërisht këtij.

3. Fillimi është ata mbiemra, që i paraprijnë emrit ose qëndrojnë vetëm, duhet të ndahen prej atyre të cilët vendosen prapa emrit. Në rastin e parë nyja e paravendosur në rasën emërore njëj. mashk. ka formën *i*, fem. *e*, në rastet e tjera kudo *t*, në rastin e dytë forma e nyjës së paravendosur merr trajtën e emrit paraprijës, ka apo nuk ka ky emër trajtën e shquar apo të pashquar, dhe pikërisht rregullat janë si vijon: pas një emri njëj. mashk. mbiemri merr një *i*, pas një emri njëj, fem. një *e*. Të njëjtën mbaresë *e* mbiemri e merr edhe pas një emri në rasën kall. fem. dhe mashk. Gjithashtu pas një

---

\* Midis formave të dëshmueshme ne mund të nxjerrim si të parregullta në lakim: zī c 83 88, d 1 pēr mashkulloren dhe zēz a 26 60 pēr fem., po ashtu duhet vënë re se madh b 2 38 në fem. bën *e madhe* d 45 52.

trajte të shquar në shumës, përndryshe në të gjitha rastet e tjera merr një *t*. Shembuj: *e mjéra Šćypnī* a 1, *e škréta áma* c 16 – *moré i mārr* c 9 por *moré t mjer* a 32, *mâ i fōrt* d 50, *mâ i mrámi* b 95, *mâ i mir* c 68, *rri i čām* d 6 – *díket e mádhed* 52, *mâ e míra* a 10, *met e škret* a 52, *met e vej* a 54.

## Vërejtje

1. Fjala *d'ith* ose e merr nyjën e paravendosur, ose mund edhe t'i mungojë: *t d'ith takamile* c 80, *t d'ith šócet* a 10, kështu edhe vetëm *t d'ith* b 48, c 70, a 32 38 64, si edhe sinonimi *tān pra* *t tān* b 51 85 87, a 70, d 22 por *me d'ith áscer* b 79 105, *me d'ith mhyr* c 84 edhe a 16.

2. Përmes paravendosjes së një nyjeje të tillë mund të shndërrohet edhe në një emër, dhe ose mund të emërtojë një send ose një njeri, kështu (njeri): *i pāric* 93, *i búti* d 9 – *e pāra* b 75 77 104 105 – *t dékunin* b 117, *t fōrtin* d 9 – *t pārt* a 69 – *t pārve* a 38; (sende): *t mir* c 2 – 3, *t míra* a 5, c 54, *per t dāll* b 151 155 158, *me t špejt* b 39 40 – 41 etj.

4. Shembuj për pozicionin e mbiemrit pas emrit njëjës emërore mash. *djáli i vogl* b 2, *míku i mir* d 35, *níri i huj* a 35 58, por (*bórdži vōn* d 46, në rast se nuk duhet ndarëbórdživōn) - *ní pešk i voglc* 109; - fem. *e ámae škret* c 29 (por *kašáta mādhe* d 45), *ní zoj ed'ān* a 3, *ní gríe e vej* b 1; kall. mashk. (e shquar): *djálin e madh* b 2; –fem. (e shquar): *détin e zí* c 83 88, *Šćypnīn e mjer* a 51. Shembuj për përdorimin e *t* (kall.): *ní fjal t ámel* a 22, *me fáče t bardh* b 133, a 18, *ní zjerm t madh* b 38, *zjafét t madh* 161, *per fáče t zēz* a 60, *ket nān t dáštun* a 57, –*me arm t bárdha*

a 8, *me várza t búkra a 6, me grāt dlíra a 9, nner lüftat rrépta*  
a 17 – *me atá sý t búkur a 50, me djelm t nī a 6.*

## Vërejtje

1. Pas një rase gjinore apo dhanore sipas rregullit bie nyja e paravendosur përpara mbiemrit: *bordžliskeć* d 18, *kālit mir* d 11, *pêms mir* d 26, *nîrithuj* 39.  
2. Duket se edhe pas një kall. të shquar vendoset njët dhe jo njëe, nëse koncepti i po kësaj është më i përgjithshëm: *sarain mâ t mir c 63, takámin... mâ t mir c 77.*

5. Në të njëjtën mënyrë si mbiemrat edhe emrat e farefisnisë përveç nyjës së prapavendosur kanë edhe atëtë paravendosur kështu: *i bīri* c 4 31 35, *t bīrit* c 64 72, *t bīn e mrétit* c 58 99, *t bīne šáhit* b 46, *i vllaj i paš* b 27 157. Kështu edhe emri *am* në njëjës që kemi marrë shpesh si shembull lakohet si vijon: emërore *e áma* b 7, c 2 14 19 etj. gjin. dhan. rrjedh. *s ams* b 8, c 28 44 52 58. Kall. *t ámen* b 6. Nyjet këtu mjaftojnë për të shprehur konceptin e pronës nga ana e një personi të tretë.

6. E njëjta nyje përdoret edhe tek emrat, të cilat vijnë nga foljet, mund të quhen si emra prejfoljorë dhe mund të kenë konceptin e foljes: *t pagūm* d 49, *t ráme* d 10, *s tjérrunit* c 16 22.

7. Shkalla krahasore relative formohet duke vendosur një *mâ* përpara shkallës pohore, dhe po kështu krijohet edhe shkalla sipërore, kështu që çdo herë duhet nxjerrë nga konteksti, se cila nga të dyja shkallët është në të vërtetë. Shembuj: khs.: *mâ t mir* c 63 65 77, *mâ i mir* c 68, *mâ i fört* d 50, *mâ mir* d 1 14 17

(kështu edhe te ndajfolja *mâ lerk* b 55, *mâ 'nnéj* b 60);  
sipërrore: *mâ i mrámi* b 95.

## Përemrat Përemrat vëtorë

1. Lakimi i këtij përemri për vetën e parë dhe të dytë në njëjës dhe në shumës është si vijon:

Vet. 1 njëj.

Em. *úne<sup>1</sup> un<sup>2</sup>*

Gjin. *méjet* (e papërdorur)

Dhan. Kall. *múe<sup>3</sup>, m<sup>4</sup>*

Rrj. *prej méjet<sup>5</sup>*

Vet. 2 njëj.

Em. *ti<sup>6</sup>*

Gjin. *téjet.*

Dhan. Kall. *ty, t<sup>7</sup>*

Rrj. *p. téjet*

---

<sup>1</sup> b 4 6 17 25 27 32 35 45 58 71 79 155 156, c 5 37 97 106.

<sup>2</sup> b 9 91.

<sup>3</sup> (dhan.) b 163, c 10 15 24; (kall. pas parafj.) b 54 59 70 78, c 39.

<sup>4</sup> (dhan.) b 10 37 47 67 77 100 107 111 163, c 10 15 24 53 56  
73 96 97 112 113, a 19; (kall.) b 24 28, c 35 36 37 45 47 55 81.

<sup>5</sup> b 68 106 120, c 48.

<sup>6</sup> b 3 5 22 26 67, c 36, a 3 10.

<sup>7</sup> (dhan.) b 4 7 76 78 79 151, c 11 20 36 51 66 87 106, d 45 (*te a* 25); (kall.) b 21 22 25, c 15 38, d 48, a 2 4.

Vet. 1 shum.

Em. *na*<sup>8</sup>

Gjin. *neš*

Dhan. Kall. *na*<sup>9</sup>, *nē*<sup>10</sup>

Rrj. *p. neš*<sup>11</sup>

Vet. 2 shum.

Em. *ju*<sup>12</sup>

Gjin. *júve, jus*

Dhan. Kall. *ju*<sup>13</sup>

Rrj. *juš*<sup>14</sup>

## Vërejtje

1. Në dhanore shumës përveç formave të përmendura në paradigmë ka të tjera si vijon: për vetën e parë shumës *néve*, për të dytën *júve*. 2. Përemri i vetës së tretë duhet të trajtohet vetëm te përemri dëftor, dhe atje do të përmenden edhe rregullat mbi përdorimin e përemrave vetorë. Këtu ne kufizohemi fillimisht në parashtimin e shembujve për përemrin e vetës së parë dhe të dytë:

---

<sup>8</sup> c 21 87.

<sup>9</sup> (kall.) b 66, a 70; (dhan. *n'* a 69).

<sup>10</sup> *me nē* a 43.

<sup>11</sup> c 115.

<sup>12</sup> b 94, a 41 49.

<sup>13</sup> (dhan.) b 102, c 97, a 35 36; (kall.) c 96, a 33 34.

<sup>14</sup> b 114.

Për vetën e parë *néve*, për të dytën *júve*. 2. Përemri i vetës së tretë duhet të trajtohet vetëm te përemri dëftor, dhe aty duhet të përmenden edhe rregullat mbi përdorimin e përemrave vtorë. Këtu ne po kufizohemi ndërkaq në shpjegimin e shembujve për vetën e 1 dhe të 2:

### Përemri dëftor

1. Lakimi i këtij përmeri është si vijon:

#### Mashkullore

njëj. Em.	<i>ky</i> <sup>15</sup>
Gjin. Rrjedh.	<i>ksi, kti</i> <sup>16</sup>
Dhan.	<i>kti</i> <sup>17</sup>
Kall.	<i>ket</i> <sup>18</sup> – <i>kte</i> <sup>19</sup> , <i>kténe</i>
shum. Em. Kall.	<i>kta</i>
Gjin. Rrjedh.	<i>ksi, ktýnvet,-ve, ktýne,</i> <i>ksiš</i>
Dhan.	<i>ksi, ktýnve</i> <sup>20</sup> , <i>ktýne</i>

#### Femërore

<sup>15</sup> b 35 54 59 66, c 10 35 etj.

<sup>16</sup> c 35 37.

<sup>17</sup> b 103, c 47.

<sup>18</sup> b 57, edhe *níkét*, b 10 107, c 72 97.

<sup>19</sup> c 83.

<sup>20</sup> b 92.

Njëj. Em.	<i>kjo</i> <sup>21</sup>
Gjin. Rrjedh.	<i>kso, ksaj</i>
Dhan.	<i>ksaj</i>
Kall.	<i>ket, kte, kténe</i>
Shum. Em. Kall.	<i>kto</i> <sup>22</sup>
Gjin. Rrjedh.	<i>kso, ktýnvet, - ve, ktýne,</i> <i>ksoš</i>
Dhan.	<i>kso–ktýnve, ktýne</i>

### Mashkullore

Njëj. Em.	<i>af</i> <sup>23</sup> , <i>naj</i> = ai
Gjin. rrjedh.	<i>asl</i> <sup>24</sup> , <i>atī, nătī,</i>
Dhan.	<i>atī, nătī, i</i> <sup>25</sup>
Kall.	<i>at, năt<sup>26</sup> – até, aténe, te</i> <sup>27</sup> , <i>e</i> <sup>28</sup> , <i>a</i> <sup>29</sup>
Em.	<i>atá</i> <sup>30</sup> , <i>nătá</i>
Gjin. Rrjedh.	<i>atýnvet, - ve, nătýnvet, - ve</i> <i>nătýne</i> <sup>31</sup> , <i>asis</i>

<sup>21</sup> b 109, c 49 84 100 102.

<sup>22</sup> (nga mashk.) b 81 92 94, c 10 11 26.

<sup>23</sup> d 6.

<sup>24</sup> b 124 140;

<sup>25</sup> b 3 4 etj.

<sup>26</sup> c 49.

<sup>27</sup> c 11 41, d 26.

<sup>28</sup> b 15 etj.

<sup>29</sup> b 100 etj.

<sup>30</sup> b 4 7.

<sup>31</sup> b 115 121.

Dhan.                  *atýnve, atýne, nătýnve, ju, u*<sup>32</sup>  
Kall.                  *atá*<sup>33</sup>, *nătá, at, i*<sup>34</sup>, *a*<sup>35</sup>.

### Femërore

Njëj. Em.            *ajó*  
Gjin. Rrjedh.        *asó, asáj, saj*  
Dhan.                *asáj, saj*  
Kall.                *at*<sup>36</sup>, *até*<sup>37</sup>, *te, e*<sup>38</sup>, *a*<sup>39</sup>  
Em.                *ató, nătó*  
Gjin. Rrjedh. *atýnvet, - ve, atýne, nătýve, nătýne.*  
                      *ju, u*  
Kall.                *ató, nătó*<sup>40</sup>, *to, i, a.*

2. Shembujt e cituar më lart kanë parasysh para së gjithash përemrin dëftor me një emër, vetëm aty ku për këto nuk kishte asnjë shembull, është cituar edhe një formë mbiemërore. Lind pyetja sesi krijohet marrëdhënia e përemrit mbiemëror dëftor me nyjën, me fjalë të tjera, nëse emri që ndjek një përemër të tillë, ka formën e shquar ose të pashquar. Atëherë vlen

---

<sup>32</sup> (në vend të *u* ndoshta më të saktë nga pikëpamja gramatikore ne gjejmë në tekstet tona gjithnjë vetëm *i*): b 73 85 92 93 131, c 8 10 12 24 43 87 95, b 91 (këtu me *ktýnve*).

<sup>33</sup> b 96, a 50.

<sup>34</sup> b 47 (në lidhje me *áscer*), 96 etj.

<sup>35</sup> b 66 etj.

<sup>36</sup> b 136, c 84 89 113.

<sup>37</sup> c 99

<sup>38</sup> b 5 etj.

<sup>39</sup> b 10 etj.

<sup>40</sup> (*nító* edhe mashk.) b 26 59.

rregulli që te persona të tillë të njohur, të diskutuar apo sende emri ka nyjën e prapavendosur, në të kundërt mbetet në trajtën e pashquar. Shembuj: a) për trajtën e shquar: *ky djáli* b 8 12 23 27 etj. (edhe 28 shembuj), *ky cósja* b 19 25 34 35 43 131 157, *kyd'árpnic* 34, *aj djáli* c 2 111, *ktí djálit* b 19 119 123, *ket djálín* b 34 40 48 65 134 136 140 160, c 44 45, *ket cósen* b 138 162, *kjo vájza* b 123, *kjo núsja* b 140, *kjo e áma* c 2, *nátýne dy máleve* b 115 121, *kto džagajdúrt* c 9. b) për trajtën e pashquar; prapa *ket: fáče* a 60, *fár* a 56, *márré* a 59, *mhyr* c 82, *míc* c 18, *nán* a 57, *púpul* b 71, *šehr* b 32, *új* b 51 54; prapa *ky: pus* b 20; pas *at:* *ān* c 84 89 113, *gamár* c 25, *krah* b 104, *lis* b 61 62, *nat* b 136, *pešk* c 109, *új* b 116 118; pas *atá:* *sy'a* 50.

3. Mbi përdorimin e përemrave vëtorë, që si të tillë përdoren edhe ata përemra dëftorë të sapotrajtuar, mund të konstatohet si vijon:

a) Forma më e shkurtër e dhanores dhe e kallëzores, e cila për disa veta është si vijon: një.v. 1 *m* v. 2. *tv.* 3. (pa dallimin e gjinisë). *kall e.* *dhan.* *i;* *shum.* 1. *na* 2. *ju* 3. *dhan.* *u* (megjithatë në tekstet tona gjithnjë *i*) *kall.* *i,* sipas rregullit vendoset përpëra foljes, vetëm në urdhëroren pohuese ajo e ndjek këtë.

Është e tepërt të sjellim shembuj për këtë, meqenëse në listat vijuese ndeshen shembuj me bollëk, vetëm për pozicionin në urdhërore disa: *myt e* b 37, *štjere* b 70, *len e kte* c 82, por edhe përpëra foljes: *e merr vázen* c 63 72, *m pšto* c 35, *m dzír* b 24 28, gjë që është si rregull në urdhëroren mohuese, kështu: *mos e mytni* c 8 24, *mos e tret* c 51, (të dyja pozicionet shiko d 41).

*b)* Shpesh përdoren të dyja format njëkohësisht, ose paraprin forma më e shkurtër: *m a šitni müe?* c 10 24 *ška m dûhet céni müe?* c 15, por nëse duhet të arrihet një theksim i veçantë, paraprin forma më e gjatë: *müe d'ā nuk m dhan* b 163.

*c)* Edhe me parafjalë përdoret gjithmonë forma më e gjatë: *me müe* b 54 59, c 39, *per müe* b 70, *me nē* a 43.

*d)* Në lidhje me kallëzoren e vetës së tretë dhanorja e një përemri vektor del përherë përpara kallëzores, dhe atëherë dalin lidhje të tjera, të cilat janë karakteristike përmes faktit, që kallëzorja e bëhet *a*: *m a, t a, j a*, (në vend të *i a*), *n a, jau* (në vend të *ju a*, pra kallëzorja e futur në dhanore) *u a* (por në tekstet tona edhe këtu *j a*, pra njësoj si njëjësi). Disa shembuj: *m a* b 10 100, c 10 24 97, *t a* c 1 66 87 106, *j a* b 38-39 105 (ku *a* qëndron pranë një foljeje jokalimtare, pra kjo si shkak i shfaqjes kaq të shpeshtë të kësaj lidhjeje te folja kalimtare), 110 122, c 12 49 – 50 101 111, *d* 43, *n a* a 69. Për lidhjen shumë interesante *jau* tekstet tona sigurisht nuk ofrojnë asnë shembull, por c 97–98 *ju hā nūsen*, do të tregonte kundrinarin pasues, siç ndodh shpesh, nëpërmjet përemrit përkatës vektor, mund të thuhet mjaft mirë: *úne jau hā nūsen*. Veç kësaj ky nuk është rasti i vetëm ku në vend të përemrit *e* përdoret një *a*, e njëjtë gjë ndodh edhe pas një *t*-je të lidhëzës kështu: c 65, a 57.

*e)* Shpesh forma më e shkurtër përdoret me qëllim që të përsëritet një emër pasues ose paraprijës apo një përemër dëftor apo pyetës:

Shembuj: a) Emri vijon: *m a ma níkét bēs* b 10, *j a dzīr syt* b 66, *j a nep vájzenb* 98, *m a nep vájzen* b 111, *t a nep bēsen* b 151, *m abjer nī sofr* c 56, *kūr ta bājn sarájn* c 62, *t a bājn takámin* c 76, *j a nápim vájzen* c 77, *j a dha vájzen* c 80, *j a vodh... mhýrin* c 81, *m a bjer sarájn* c 112, *j a dha bištin* d 22, *t a vajtójm Šćypnīn* a 51 – e pvet támén b 5, *mos e prek ket djal* c 45, *e merr vájzen t éme* c 63, *e merr ket mhyr* c 82, *e kāpi at pešk* c 109, *e nep nī páre* d 32, *e mūr..mhýrin* c 111, *me e lan me dek ket fār trimnéset* a 55, *e pvet ket* b 57, *len e kte* c 82, *sā e détne até t bīn e mréttit* c 99, *e kështu edhe* b 42 48 71 84 89 91 104 124 134 137 140 160, c 13 – i (dhan. njëj): *i rā topúz krēs* b 41, *i bje nner men ktī* b 103, *ška i bān nīri védit* d 43 dhe në pozicionet vijuese: b 31 35 42 67 88 97 103 110 118 122 148, c 50 56 64 66 72 74 78 88 104 111; fem. b 8, c 19 21 28 42 44 51 59 103, a 16, d 22; *i* (kall. shum.) në b 56 87 94, c 4 17; *i* (dhan. shum.) *i thon ktýnve* b 91.b) Emri vendoset përpara: *grúen m a len* c 113, *híjen j a merr* d 26<sup>b</sup>, *nī fjal t ámel askiúš s j a flet* a 22, *ket nān t dáštum ā do t a lām* a 57 – *ket mīc e bléu* c 18, *djálit e madh e kíste ... paš* b 2, *takámin e bāni* c 78, *vésen nuk e nnrōn* d 39, *bēsen... e harróni* a 38, *ket mārre askiúš s e dō a 59, ket fáče t zēz d'ithkúš e drō a 60,* tē tjera b 51 87 111 162 – i (dhan.) *kūj i bān a 55, ktī djálit i erdh et* b 20, *bordžlīs kećmerr i dhīn* d 18, *kālit mir što i tadžin* d 11, *pēms mir rri i nnen te* d 26, *fukarās i škon dēvja* d 37.

## Përemrat vetvetorë

I njëjti përemër për të gjitha vetat bën *vet*, dhe përemri vtor përkatës nuk ka nevojë të bashkëngjitet gjithmonë. Shembuj: *ška i băn nīri védit* d 43, *u bâ me vrā védin* b 44, *mūr... mevédì* b 49, *mos šikjó mī védì, por šikjó nnen védì* d 12, meqenëse përveç formave të rregullta kudo pra edhe në kallëzore bën *védì*.

Kuptimin “vetë” e ka te a 26, b 85, c 21 30, por është edhe një emër dhe do të thotë: individ, njeri, kështu si te b 49.

## Përemri pronor

Ky përemër në rasën emërore bën si vijon:

Veta e parë njëj.      *j em, e éme; t, e mī, t, e míja.*

Veta e dytë njëj.      *j yt, j óte ose j ýte; t ū ose t uj, t úa, ose t úja.*

Veta e parë shum.      *j yn ose j on, e jon; t óna.*

Veta e dytë shum.      *j uj, e uj; t ū ose t uj, t úa ose t úja.*

Veta e tretë njëj. mashk. *i tī, i saj.*

Veta e tretë njëj. fem.    *e tī, e saj.*

2. Rasat e tjera formohen zakonisht në mënyrë krejt të rregullt vetëm nëpërmjet ndryshimit të nyjës së paravendosur, e cila për rasat e tjera të të dyja gjinive është *t*, me përjashtim të gjinores, dhanores, rrjedhores njëjës të gjinisë femërore, ku në vend të *t* del një s: *s ams* b 8, c 28 44 52 58.

3. Në vetë format veta e dytë njëjës tregon në njëjës disa parregullsi, e njëjta gjë ndodh për mashkulloren: emër. *j yt*, gjin. rrjedh. *t yt*, dhan. *t yn*, kall. *t ann*, fem. emër. *j óte*, *j ýte*. gjin. dhan. rrjedh. *s at*, *s áte*. kall. *t ánne*.

Shembuj përemrat pronor: veta e parë njëj. *ćósja j em b* 26, *djáli j em c* 60 61 –*sarájnt em c* 112, *kráhin t em b* 78, *ćosen t em b* 32, *me d'ith áscer t em b* 80, *per t d'äll t em b* 155 – *vázen t éme c* 63, *nānen t éme c* 40 – *fmīt e mī b* 68; 2. Njëj. *trān t ann d* 27, *vázen t ánne c* 60 61, *me zotnīn t ánne b* 149; 3. Njëj. *javérin e tī b* 147; veta e parë shum. *tok e jóna a* 69 (meqenëse këtu vetë emriështë i pashquar, përemri pronor merr nyjën e prapavendosur); përemri vedor shum. *saráj j uj c* 71, *d'ákun t uj a* 40.

4. Në vend të përemrit pronor të vetës së tretë, i cili nuk është asnjë gjë tjeter veçse gjinorja e përemrit dëftor e shoqëruar nga nyja e paravendosur, me përjashtim të emërores, mund ta shprehë pronësinë nëpërmjet përemrit vedor *vet*, të cilat i vendoset përpara nyja: *me áscer t vet b* 52 106, *n venn t vet b* 125, *pvet t ámen e vet b* 6.

5. Tek emrat farefisnorë nganjëherë përemrat pronorë të vetës së 1-rë dhe të 2-të qëndrojnë përpara emrit dhe pastaj sipas rregullit humbin nyjën: *te em vllā b* 9, *úne jam yt vllā b* 35 45, *jot am b* 4 (sipas gramatikës vetëm *ot*, *óte*, por në gjuhën popullore ndodh përshtatja me vetën e parë shumës, e cila bën *e jon*).

6. Pas një gjinoreje apo dhanoreje edhe këtu, ashtu si përpara mbiemrit dhe emrit bie nyja e

përparme: *púpul t kráhit* vet b 69, *zotnīsvet* c 111, *perpāra atlīve mī* b 89.

7. Format absolute të përemrit pronor krijohen nga lidhoret përkatëse në mënyrë që këtyre të fundit u bashkëngjiten format e njohura të nyjës së prapme. Shembull: *se t émin* c 63 65.

8. Prona shpesh emërtohet edhe nëpërmjet dhanores së një përemri pronor: *me ju turpníue me grúe* a 36, *úne ju hā núsen* c 97, *t dzen fýtin* d 45, *t hangrt vešt* c 20, *grúen m a len* c 113 (mund të kuptohej edhe si dhanore etike<sup>41</sup>), *i škoj gōja* d 40.

9. Madje nganjëherë ky shfaqet me pleonazma, d.m.th. përdoret si përemri vëtor ashtu edhe vetë përemri pronor: *či me kē pštúe fmítë mī* b 67-68.

## Përemri lidhor

Fjala *či* shërben për të dyja gjinitë dhe numrat, prandaj dhanorja dhe shpesh edhe kallëzorja shprehen në mënyrë analitike në mënyrë të tillë që rasa, në të cilën duhet të jetë përemri lidhor, shprehet përmes dhanores apo kallëzoresh së përemrit vëtor përkatës, ku pastaj përemri *či* duket se luan më shumë rolin e një lidhëze. Tekstet tona nuk ofrojnë shembuj për këtë përdorim, meqenëse shembujt e shumtë e dëshmojnë përemrin lidhor në emërore apo në kallëzore pas një emri të pashquar; një shembull mund ta ofronte c 42:

<sup>41</sup> Shënim i përkth.: është një formë përemri për një kategori të caktuar të dhanores, e cila emëron një person që merr pjesë emocionalisht në një situatë.

*mhýrin, či e kā* në vend tëm. *či kā* dhe c 49: *năt mhyr, či e kē.*

2. Përemri *či* nuk mund të lidhet as me një parafjalë, prandaj ose qëndron vetëm, ose atë e ndjek një shprehje, e cila e përcakton më afër. Shembull për përdorimin e parë: *atá sy't búkur, či díni me kjá* a 50. Kjo mund të konsiderohet si në mesin midis një *či*-je të tillë dhe lidhëzës që është njësoj, ku c 94 qëndron pas *năthér*.

Shembuj për përdorimin e *či*: (emér.) a 20 40 52 54 56 71, b 7 67 (me foljen në vetën e dytë njëjës po kështu edhe b 3) 84 90 93 95 96 107 115 116 121 146, c 47, d 6 8 13 16 21 38; (kall.) b 77 104 132, a 37. Te č e shkurtuar në c 71.

### Përemrat pyetës

Format që ndeshen në tekstin tonë dhe shembujt për këtë janë si vijon: *a) kuš* a 2, në pyetjen indirekte b 143; b 88 – 89 duket se qëndron në kuptimin e pashquar në vend të një fjalie hipotetike; *b) kūj* dhanorja për këtë a 55 përsëritet edhe nëpërmjet përemrit vëtor; *c) ška*, i cili përdoret për të pyetur për sende: b 52 57 68 106 120, c 15 48 101; indirekte: b 86 138, c 53 50, d 30 43; *d) čă* c 21; *e)* vetëm č te č *făr* c 55.

### Përemrat e pacaktuar

1. Përemri *d'ith*, siç vihet re më lart, mund ta ketë përpara nyjën e përparme ose jo. Duhet parë

sidomos idioma, në të cilën *d'ith* mund të përkthehet nëpërmjet “përnjëherë me”, për këtë na ofrojnë një shembull c 84 112.

2. *tjetr* në formën e pashquar do të thotë ”tjetër” dhe qëndron përpara ose prapa emrit. Shembuj: *a)* përpara emrit b 28 46 53 58, c 2 42 48; *b)* pas emrit b 56 86; *c)* forma e shquar, nëse përdoret në vend të një emri: a 30, d 25. Shumësi është *tjer* a 31.

3. Për formimin e përemrit të pacaktuar përdoret edhe përemri pyetës *kus*, të cilit i vendoset përpara ose përemri *d'ith* në kuptimin pohues ose *as* në kuptimin mohues, kështu *d'ithkuš* a 60, *askuš* a 22 59, *kus* vetëm me pjesëzën mohuese *mos* përpara foljes duket se përdoret si përemër i pacaktuar a 70.

4. *nnoj* i prejardhur nga *nnoni* (khs. *mejher*, *a i menn* b 6, *se i pul* d 17)= ndonjë: b 10 31, c 47, d 21.

5. *dō* i pandryshueshëm a 31, c 7 dhe *disā* b 13, c 81, a 31, është si të thuash shumësi i *nnoj*.

6. *sā* = *disa* 29 (emër), a 37 (mbiemër), c 11 (= sa?), b 47 (=kaq edhe).

7. *kać* b 57=kaq

8. *čfárdo* b 33 me një gjin.

9. *nēn* në të vërtetë nuk është asgjë tjetër veçse një formë e zgjeruar e *nī*. shembuj: *nēni* a 30, c 101, *nēna* d 25<sup>a</sup>, *nēn* d 28.

10. *dā* me pjesëzën mohuese përpara foljes do të thotë ”*asgjë*”: b 141 163 d 13, kuptimi fillestar tregohet edhe te *tjetr dā* c 42 48 dhe akoma më quartë te a 7. Shpeshherë *dā* lidhet me *kur* dhe emerton një mohim më të fortë = fare, kështu *kúrdā* b 68 137, c 52.

11. *seicili* = secili (çdo, kushdo) b 112

12. *filán* = njëfarë b 36

13. *šum* a 5.

## Numërorët

1. Numërorët themelorë janë si vijon: *nī<sup>1</sup>, dy<sup>2</sup>, tre<sup>3</sup>* (mashk.), *tri<sup>4</sup>(fem.), katr, pēs, d'ašt<sup>5</sup>, štat<sup>6</sup>, tet, nnân, dhet<sup>7</sup>, nîmdhét* etj. *nûdhét, tridhét, katrdhét, pêsdhét<sup>8</sup>, d'sadhét, štatdhét, tetdhét, nnândhét<sup>9</sup>, nî cinn<sup>10</sup>, nî mî<sup>11</sup>*.

2. Këta numra përdoren gjithmonë si mbiemra. Shembuj: <sup>1</sup> d 24, a 64, - <sup>2</sup> b 1 38 115 etj. - <sup>3</sup> b 83 85 110 113, c 6 - <sup>4</sup> b 12 101, d21 - <sup>5</sup> b 14 - <sup>6</sup>b 40 - <sup>7</sup>c 26 - <sup>8</sup> c 26 - <sup>9</sup> b 49 - <sup>10</sup>a 28, b 83 85, d 32 - 11) <sup>11</sup>c 54.

3. *nî* përdoret (në tekstet tonë rreth 45 herë) edhe si nyjë e pashquar; pas një zanoreje shpesh *n'zhduket* dhe mbetet vetëm një *i*, e cila pas një zanoreje shqiptohet si *j*, kështu: *se i pul* d 17, *a i menn* b 6, e njëjta edhe në *mejhér* (shiko ndajf.), *nnoj* (shiko më sipër përemrin e pacak.).

4. Edhe këtu nganjëherë përdoret nyja e shquar, kur bëhet fjalë për një objekt të diskutuar tashmë më parë: *t dyja* d 25 28.

5. Numërorët shpërndarës krijojnë me anë të *kā*, 83 85

6. Numërorët rreshtorë: *i pâri, e pâra, i dýti, i tréti, kâtrti, pêsti, d'ásti, štáti, téti, mnâni, dhéti* etj. Shembuj për *i pâri, e pâra* shiko te nyja e përparme.

## Folja

Pavarësisht foljeve ndihmëse, të cilat shpesh edhe në shqipe shohin punën e tyre, foljet mund të ndahen në tri zgjedhime të rregullta pas zanafillës së paskajores:

Zgjedhimi i parë përfshin folje të tilla, të cilat në paskajore mbarojnë me një zanore të gjatë ose me një zanore të shumëfishtë.

Zgjedhimi i dytë ka si mbaresë njët dhe zgjedhimi i tretë merr mbaresat e tjera.

Nga njëra anë me qëllim që aty ku kjo është e mundur, të arrihen disa qartësi dhe nga ana tjetër për të kursyer sipas mundësisë hapësirën e kursyer, ne do të trajtojmë njëherësh disa kohë dhe mënyra të të gjithë formave të rregullta dhe të parregullta e po kështu edhe foljen ndihmëse, ku duhet t'i shtohen edhe vërejtjet më të domosdoshme mbi zgjedhimin e foljeve vetvetore.

### E tashmja e mënyrës dëftore Mbaresat e vetave

Veta e parë Njëjës *-i*, e cila në zgjedhimin e parë pas zanoreve bëhet *j*, në zgjedhimin e dytë bie, pasi shkakton shndërrimin e *t*-së fundore nës, dhe vetëm si e tillë ruhet në zgjedhimin e tretë. Megjithatë ajo bie në disa folje të të gjitha zgjedhimeve: kështu *dzā* c 36, *hā* b 85, c 97; *rrī* b 53 58; *vi* b 55 60 79.

Veta e 2 dhe e 3 *-n* te foljet e zgjedhimit të parë, asnjë mbaresë te të tjerat; por edhe disa folje të zgjedhimit të parë e lënë të bjerë *-n*, kështu: *dō* b 120, c 48 veta e 2 dhe b 147, c 61 etj. Veta e 3 njëjës *me dašt*

dashuroj, dua; *drō* a 60, b 5 Veta e 3 njëjës te *me drašt* kam frikë; *hăc* 36 veta e 2, d 16 veta e 3 njëj. teme *hā* ha, përlaj; *rri* d 6, b 51, a 35 te *me nnêj*; *bje* b 73 103 118 te *me rā* bie.

Shumës veta e 1. *-im*, te fundorja me zanore *-jm*, nganjëherë vetëm

*-m*, kështu: *hām* c 21 tek *i* paraprijëse ndodh shkrirja në *l̄*.

Veta e 2. *-ni*

Veta e 3. *-in*, e cila ruhet si *-im* shumësi i vetës së parë.

## Paradigmat

### I.

*me škue*

njëj. 1. *ško-j<sup>42</sup>*

c 4

2. *škō-n<sup>43</sup>*

b 5 15

3. *škō-n<sup>44</sup>*

b 74, c 92 etj.

shum. 1. *škō-jm<sup>45</sup>*

<sup>42</sup> diftój b 155, kaldzój b 156, maj b 22 (për foljen majt).

<sup>43</sup> bän b 52 57, bîn b 22, d 5 d'ën d 29.

<sup>44</sup> bân a 55, b 149, d 24 42 43, čon b 85 110, c 17 79, fillón c 71, gazmón d 46, kaldzón b 16 35 44, c 64 72, lšon a 68, nnin c 92, nnron d 39, prigjón c 92, šikjón b 52, c 33 80, hîn c 94, then d 23 9, d'ën b 50 55, vîn d 21, b 151.

<sup>45</sup> d'ejm c 87.

c 86  
2. škó-ni<sup>46</sup>  
3. ško-jn<sup>47</sup>

## II.

*me pvet*

njëj. 1. *pves*  
2. *pvet*  
3. *pvet*<sup>48</sup>  
b 5 15 52 57  
shum. 1. *pvés-im*  
2. *pvét-ni*  
3. *pvés-in*

## III.

*me lyp*  
njëj. 1. *lýp-i*<sup>49</sup>  
2. *lyp*  
b 68 106  
3. *lyp*<sup>50</sup>  
c 60 68  
shum. 1. *lýp-im*<sup>51</sup>  
2. *lýp-ni*

---

<sup>46</sup> harróni a 38, dini a 50.

<sup>47</sup> kaldzójn b 148, pušojn b 61, lajn d 25, rrin b 60.

<sup>48</sup> myt b 33.

<sup>49</sup> lidhi b 22.

<sup>50</sup> has b 72, c 7 18 23, leh d 16, percéć b 58 76.

<sup>51</sup> désim a 70 71.

c 11  
3. *lýp-in*<sup>52</sup>

## Folja ndihmëse kam

*me pas*  
njëj. 1. *kam*  
a 29, b 4 6 etj.  
2. *kē*  
b 3 4 etj.  
3. *kā*  
b 112, c 42 etj.  
shum. 1. *kéna*  
b 93, c 21 52  
2. *kéni*  
b 100 101  
3. *kan*  
a 40

## Folja ndihmëse jam

*me ken*  
njëj. 1. *jam*  
b 35 45 a, a 30 etj.  
2. *jē*  
c 36, a 19  
3. *âšt, â*  
b 36 etj.

---

<sup>52</sup> percécin b 93.

shum.1. *jéna*  
2. *jéni*  
a 27 28 32  
3. *jan*

### Vërejtje në lidhje me dëftoren në kohën e tashme

1. Rrënja e shumicës së foljeve që është *-ué* mbaron me *o*, ajo me *-ýe* mbaron gjithmonë me *e*. Në lidhje me këto shembuj shiko më lart. Disa e ruajnë *u*, kështu edhe *dúe* unë dua b 8 16 37 etj.

2. Zanorja me të cilën mbaron rrënja në vetën e 2 e të 3 zgjatet: *dān* ai ndan d 6, *lānai* lan d 25, *kjān* ai qan d 8. Përjashtim: ato që kanë në rrënje zanoret *-ué* mbarojnë me *o* dhe me *bâ* bëj.

3. Foljet e zgjedhimit të tretë që mbarojnë me *-jell* dhe *-jerr* e rrëgjojnë nganjëherë *-je* në *-i*, kështu: *nill* d 30. Veta e tretë njëjës *me njell* thërras, *dziri* b 25 del nga *dzjerr*.

4. Foljet e tjera shmangen nga paradigmat e renditura për arsyen se ose zanorja e rrënjeve ose bashkëtingëllorja fundore ose të dyja njëkohësisht pësojnë disa ndryshime, ku duhet vënë re si vijon: rrënja e vetës së parë njëjës përputhet zakonisht me atë të vetës së parë dhe të tretë shumës, ajo e vetës së dytë dhe të tretë njëjës në të shumtën e rasteve është e njëjta si në vetën e dytë shumës, ku veta e dytë shumës nuk dallohet nga vetat e tjera përmes futjes së një *i*-je në rrënje.

a) Zanorja *a* dhe *e* e rrënjeve: veta e parë njëjës *nap* b 78 102, c 66 107; 2 *nep* d 32, veta e tretë *nep* b 69

98 151; veta e parë shumës *nápim* c 77, veta e dytë *népni* veta e tretë *nápin* për foljen *me dhan* jap; *marr* unë marr b 91, *del* del jashtë c 43 për foljen *me dal* c 104; *dzā* c 36 1 dhe *dzen* d 45 veta e tretë njëjës për foljen *me dzan* marr; *lām* a 57 veta e parë shumës për foljen *me lan* lë.

b) Zanoret e rrënjos o, e, i si: veta e parë njëj. 1. *nōf* 2. *nēf3.nēf* Veta e parë shumës 1. *nōfim* 2. *nīfni* 3. *nōfin* b 143 folja *me nōft* njoh; kështu edhe *šefc* 28 veta e tretë njëj. për foljen *me pâ* shoh.

c) Fundorja e rrënjos s dhe t dhe veta e dytë shumës një i: *šes* c 4 unë *shes* për foljen *me šit* c 6, *šesim* c 11, *šítni* c 10 ju shisni; *ćet* c 62, d 30 veta e tretë njëj. për foljen *me ćit* nxjerr jashtë.

d) Fundorja e rrënjos s dhe t, i në vetën e dytë shumës dhe ndryshimi midis a dhe e sipas paradigmave vijuese: njëj. 1. *flas*; 2. *flet*, 3. *fleta* 22 shum. 1. *flásim*, 2. *flítni* 3. *flásin* folja *me fol* *flas*. Forma të tjera si shembuj: *šklet* a 21 veta 3. njëj. *me škel* shkel me këmbë; *thret* c 44 55 thërret *me thîr*; *perkás* c 96 veta 1. njëj. folja *me perkít* prek.

e) Folje të veçanta: *los* b 53 58 unë luaj *me lujt*; *vi* veta 1 njëj. *porvjen* b 54 59 veta 2. dhe *vjen* c 27, b 64, a 35 veta 3 njëj., kurse veta 3 shumës *vīn* b 131 për foljen *me ardh*, *vij*, *thot* b 3 6 7 etj. veta e tretë njëj. dhe *thon* b 4 92 etj. veta e tretë shumës për foljen *me than* them.

5. Foljet vvetvetore me fundore bashkëtingëllore në rrënje marrin mbaresat vijuese: veta e parë njëj. *-em*, *-emi*, 2. *-e*, 3. *-et*. Shumës 1.

*-ena* 2. *-eni* 3. *-en*, rrënjët që kanë si fundore njëzanore fusin midis rrënjës dhe këtyre mbaresave një *h*. Shembuj:

a) Veta e tretë njëj. *dúket* d 38 52, *godítet* d 15<sup>a</sup>, *húpet* a 61, *kpútet* d 10, *múnnet* b 88, d 43 krahas *munn* d 32, *nálet* c 33, *nnjérset* d 8; veta e tretë shumës *nnéšen* b 116 122.

b) Veta e tretë njëj. *bâhet* b 146, *dúhet* b 114, c 15 70, d 31, *dzèhet* d 15<sup>b</sup> *rrdzóhet* a 20, veta e dytë shumës *bâheni* a 39, veta e tretë shumës *máhen* d 44.

## E tashmja lidhore

1. Kjo është njësoj me dëftoren e së njëjtës kohë, së cilës i vendoset përpara nj *t*, vetëm veta e dytë dhe e tretë njëj. kanë mbaresat e tyre, veta e dytë një –*s* ose –*iš*, veta e tretë një –*in*.

2. Shembujt tanë e dëshmojnë lidhoren pas foljeve të mënyrës dëshirore, pas zgjedhimeve të ndryshme në kuptimin e së ardhmes, pas përemrit të pacaktuar dhe janë si vijon: 2. njëj. 14 *kûr t a bâjš* c 65, *ku t hâš* d 3, *kûr t këš idizâ* b 70 78*si t këš hápin* 34, *si t këshállin* d 36, *ška t i lyps* c 50, *s munn dalš* d 32 [me lënien jashtë të *t*]; 3. njëj. *kûr t a bâjn* c 62 76, *masí t désin* b 153, *si t bin* d 31, *t a šklas* a 58 [meqenëse nganjëherë edhe – *in* këtu shpërfillet]; Veta 3. shum. *díue či t jén* b 145.

3. I njëjti rregull vlen edhe për foljet vetvetore, vetëm se këtu veta e 2 njëj. ka një mbaresë të vetën, pikërisht š. Shembull: *pára se t húpet* a 61.

## Mënyra urdhërore

1. Veta 2 njëj. dhe shum. bën njësoj me dëftoren e tashme, por *-n* e zgjedhimit zanor bie në të shumtën e rasteve. Shembuj: veta e 2 njëj. *čo* d 53, *lšo* d 34, *pšto* c 35, *šikjó* d 12 27, *što* d 11, *kthe* b 11, *ma* b 10 folja *me majt*, *pi* b 22, *rri* d 26, *hă* c 52, *băñ* d 29 33, *dzen* d 8, *len* c 83 113 krahas *le* a 62, b 149 për foljen *me lan* –cít c 82, d 36, *myt* b 37, *šit* c 5, *tret* c 51, *prek* c 45, d 4, *permýs* d 3, *štjer* b 70 79, *džir* b 24 28 66, *merr* b 84 89, c 42 63 72 etj. *fol* d 41 [këtu pra është identike me paskajoren, jo me dëftoren], *nep* d 28, b 111, c 46 krahas *ep* b 41<sup>b,c</sup> dhe *jep* d 41<sup>a</sup> për foljen *me dhan*, meqenëse kjo folje edhe në të tashmen e dëftores ka një formë trefishe; veta e parë shum. t *škojm* c 40, t *a vajtójm* a 51 –veta e dytë shum. *škónic* 87, *šikjóni* a 65, *kjáni* a 41 43, *príni* b 94 –*šitni* c 24, *mýtni* c 8 24, *hýpni* b 92.

2. Në vetën e tretë njëj. ose përdoret lidhorja vetëm, si *t na perkásina* 70 ose po kësaj i vendoset përpëra urdhërorja e foljes *me lan* pikërisht *le*, kështu: *le t des* a 62, *le t vin* b 150.

3. Forma të veçanta: *bjer* c 56 112 krahas formës së rregullt *bje* për foljen *me rā* dhe *me prû, thuj* folja them a 19, b 84, c 59 dhe e njëjtë *jgjithashtu* ndryshe, kështu *blej* c 5 = *blej* për foljen *me blē* c 7.

4. Disa forma për vetën e dytë njëj. dhe shum.: *éja* c 39 52, *éni* për foljen *me ardh*, ku bën pjesë edhe folja *hájde* c 53, më tej *hajt* b 9 37, c 5 9 59=eci, e kështu edhe në vend të foljes së përmendur lart *merr* përdorim një *na, náni*.

5. Veta e dytë njëjës përdoret shpesh në vend të formës së pakryer: *kerkó annéj*, *kerkó ktej* c 85.

6. Foljet vvetetore dallohen nëpërmjet një *u*-je, e cila i bashkëngjitet formës aktive, këtu duket se shpeshherë bie edhe *t* në vetën e parë shumës. Shembuj: veta e parë shumës *bâhena* b 18; veta e dytë shum. *bânju* (nga *bâni* + *u*) b 92, *čónju* a 63, *mlídhnu* a 49, *šterngónju* a 64.

7. Pas pjesëzës mohuese, e cila në urdhërore është gjithmonë *mos*, *u* -ja vendoset përpëra foljeve vvetetore të formës aktive: veta 2 njëjës *mos u frigó* b 90, veta 1 shumës *mos turpnóhena* a 72, veta 2 shum. *mos u frigóni* c 96.

### Koha e pakryer dhe e kryer e thjeshtë e mënyrës dëftore

1. Mbaresat njëj. veta e 1 dhe 2 *še* 3 *te* shumës 1. *šim* 2. *ši* 3. *šin*, i bashkëngjiten një rrënje, e cila, ç'kaështë e rëndësishme veçanërisht përfoljet apofone, përputhet plotësisht me atë të vetës së dytë shumës të së tashmes së dëftores. Shembuj: veta e tretë njëj. *kíste* b 1 21 44 57 etj. është folja *me pas* kam, *íste* b 116 117 141, c 2 29 përfoljen *me ken* jam – *lšóte* b 56, *díte* b 141, *píte* b 51 84, *dóte* b 136 139, *dróte* b 34, *dzète* b 57 90 93 95 –*prítec* 27, *nällte* b 117, *krístea* 11, *tirte* c 3 përfoljen *me tjerr* c 16, *villte* b 51; veta e 3 shum. *thírsína* 4, *mújšin* b 102.

2. Nëse këtyre formave u vendoset përpëra njët, atëherë kjo lidhore e pakryer është e ngjashme me formën aktive, së cilës i vendoset përpëra një *u*, ose *u*

nuk përdoret, por në vend të saj përpara mbaresave të formës aktive, në rastin e rrënjeve me bashkëtingëllore vendoset një *e*, në rastin e rrënjeve me zanore një *he*, por në këtë rast veta e 3 njëj. ka mbaresën *i* (respektivisht *j*). Shembuj: *u dícte* c 32, *u martóte* c 93 – *munnóhej* b 33.

### **Forma e pakryer dhe e kryer e thjeshtë e dëftores**

1. Mbaresat e vetave të kësaj forme janë si vijon: njëj. 1. –*a*; 2. –*e*; 3. –*i*; shum. 1. –*me*; 2. –*t*; 3. –*ne*. Por –*i* e vetës së tretë njëjës shpesh shpërfillet, po ashtu edhe –*e* në mbaresën –*ne* të vetës së 3 shum. te foljet, rrënjet e të cilave mbarojnë me *k*, mbaresa e vetës së 3 njëj. nuk është –*i* por –*u*.

2. Te rrënjet që kanë bashkëtingëllore sipas rregullit mbaresat i bashkëngjiten paskajores, kështu në format vijuese që i kemi paraqitur si shembuj: veta 1 njëj. *föla* d 20 për foljen *me fol*; vet. 3 njëj. *hángri* b 87 137 për foljen *me hangr*, *príti* b 30 për foljen *me prit*, *ćíti* b 19 104 për foljen *me ćit*, *godítí* c 69 për foljen *me godít*, *mýti* b 41 42 134 135 për foljen *me myt*, *porosítí* b 161 për foljen *me porosít*, *štíti* c 6 17 30 *me šít*. – *hási* b 12 14 për foljen *me has*, *hýpi* c 89 104 folja *me hyp*, *käpi* c 109 folja *me kap*, *sýni* b 40 folja *mesyn* (?) –*d'et* c 86 110, *fjet* b 136 folja *me fjet* c 90, *met* a 52, b 95, c 85 *me met*, *vojt* b 42, c 101 folja *me vojt* –*préku* c 46 folja *me prek*; veta e 3 shum. *mýtne* c 25, *bertítne* b 63 65 folja *me bertít* –*hángrne* b 86, c 57, *d'étne* c 99 folja *me d'et*, *mújtne* folja *me mujt*.

3. Nga foljet ndihmëse janë të provueshme format vijuese: *pat* b 132, veta e 3 njëj. e foljes *me pas* dhe *kjēn* b 96, veta e 3 shum. e foljes *me ken*.

4. Parregullsi lindin si në të tashmen përmes apofonive dhe ndryshimit të bashkëtingëlloreve:

a) Në tërë kohën e pakryer kundrejt paskajores shfaqet një apofoni e vetme: veta 3 njëj. *dešt* b 43 folja *me dašt*, *erdh* b 20 119, c 57 folja *me ardh*, *dzuni* b 96 ose *dzû* c 90 folja *me dzan*; kështu del edhe te foljet me *-edh*, *vodh* c 81 veta e 3 njëj. folja *me vjedh*.

b) Në vetën e parë dhe të dytë njëjës del një apofoni, në vetat e tjera një tjetër sidomos te foljet që mbarojnë me *-jerr* dhe *-jell* sipas modelit vijues: veta e parë njëj. *-ora*; vet. 2. *-ore*; vet. 3. *-ür*, shum. veta e parë 1. *-ürme* 2. *-ürt*, 3. *-ürne*. Shembuj: vet. 3 njëj. *dzür* b 29 133, c 39 përfoljen *me dzjerr*, *tür* c 29 folja *me tjerr*, *mür* b 49 71 etj. Folja *me marr*, *dül* b 39 131, c 84 103 109 folja *me dal*, vet. 3 shum. *dülnë* b 91, c 88 89 108.

c) Një apofoni dhe një këmbim bashkëtingëllorësh tregon njëkohësisht *dícne* a 71 vet. 3 shum. *me dek*.

d) Ndryshon edhe *dha* b 28 43 122 etj. veta e 3. njëj. folja *me dhan*, veç kësaj vet. 3 shum. *dhan* b 163, c 73.

5. Foljet që mbarojnë me zanore kanë rregullat vijuese:

a) Foljet që mbarojnë me *ā*, *ē*, *úe* dhe *ýe* e krijojnëtë shkuarën njëj. me mbaresat *-va*, *-ve*, *-i* ose *-u* (kjo e fundit te foljet me *ā*, *ē* dhe disa me *ýe*], ku, ashtu si e tashmja, tek e cila *u* dhe *y* bëhen *o* dhe *e*. Shembuj:

veta e parë njëj. *dávab* 111, vet. 2 njëj. *škóve* b 76; vet. 3 njëj. *dau* b 110, *bléu* c 13 19 25 26, *préu* b 133, c 31, d 22, *vráu* b 64 –*čoj* b 20 81, *fillój* b 150, c 22, *gidzilój* c 102, *kalój* b 96, *marój* c 16 22, *máarkój* c 32, *pštoj* b 66, c 45, *škoj* b 39 122 etj. *kthej* b 13 14 132. Asnjë mbaresë në *rā* b 41 133, c 107, a 44, *pâ* b 27 (khs. *dha*). Në shum. zanoret *u* dhe *y* dalin në të djathtën e tyre dhe njëkohësisht zgjaten: *čūne* b 48 123, d 40<sup>a</sup>, *fillūne* c 107, *škūne* c 88 105, *kthýne* b 125, *pâne* b 113 –*distún* b 97, *lšün* b 94, *šikjün* b 113, *škün* b 113. – Përjashtim bën *me bâ*, e cila e krijon kohën e shkuar si vijon: vet. 2 njëj. *bâneb* 77, vet. 3 njëj. *bâni* b 12 13 39 161, c 78 101, vet. 3 shum. *bâne* c 103.

*b)* Foljet që mbarojnë me *ī*, *ū*, *ŷe* formojnë kohën e shkuar me mbaresat njëj. – *na*, - *ne*, - *ni* kështu vet. 3 njëj. *híni* b 23 88 97 150, c 38, *šíni* b 87, *štíni* b 72 109 119 162, c 102, *mríni* b 105, c 94 (kjo pas zgjedhimit me zanore, por edhe *mritne* b 29 81, c 43 vet. 3 shum. pas zgjedhimit me bashkëtingëllorë); vet. 3 shum. *híne* c 91. Përjashtim bën folja *me pī*, e cila e formon kohën e shkuar sipas pikës *a*), pra veta e tretë njëj. *piu* b 24 (njëj. e shkuar. *pju* ose *pjuv*).

*c)* Foljet me mbaresë –*ie* e krijojnë kohën e tyre të shkuar gjithashtu sipas a) kështu: *nnjeu* b 131 134 folja *me nnie*.

*d)* Duhet vënë re vet. 2 njëj. e disa foljeve, te të cilat pas heqjes së *v* së mesit *a-në* e rrënjës e bashkon me *e* e mbaresës dhe japin një ë hundore; një shembull për këtë ofron *rê* b 75 e foljes *me râ*.

6. Kjo kohë shpesh i përgjigjet një kohe të kryer të plotë, kështu: *masí bâni* b 13, *si e dzûr* c 39, *masí*

*hángrme* c 57, *masí piu* b 23 – 24, *si u rrit* b 2, *dícne mótit* a 71.

7. Koha e kryer e plotë e foljeve vetvetore bëhet si veprorja vetëm se i vendoset përpara njëukësaj të fundit, në vet. 3 njëj. rrënjet me bashkëtingëllore nuk kanë asnë mbaresë, ato me zanore –*ué* kanë të njëjtën mbaresë edhe në këtë formë. Shembuj:

a) Vet. 1 njëj. *u nälla* b 156, *u nghína* b 24; vet. 3. njëj. *u nít* b 62, *u godít* c 75, *u habit* b 112, *u lidh* b 23, *u nis* b 12 13 15 49, c 104, *u rrit* b 2, *u teš* c 102, *u súll* d 22, *u nal* c 108 (por khs. *nálet* c 33 dhe vet. 3 shum. të foljeve që mbarojnë me zanore); vet, 3 shum. *u nísne* b 29 72.

b) Vet. 1 njëj. *u pennóva* d 20; vet. 3 njëj. *u cíue* b 63, *u frigúe* b 102, *u lšúe* b 95 – *u dzú* a 42, *u bâ* b 44 135 160; vet, 3 shum. *u afrúne* b 130, *u čúne* c 98, *u frigúne* c 95, *u nalúne* c 90.

### E tashmja e mënyrës dëshirore (Forma e parë)

1. Mbaresat janë si vijon: vet. 1 njëj. –*ša* (1. –*iša*), 2. –*š*(I. –*iš*) 3. –*t* (I. –*ft*.); shum. = dëftore e pakryer, pra 1. –*šim* 2. –*ši* 3. –*šin*.

2. Në paravendosjen e lidhëzës *ne* = nëse ose *mos* = në qoftë se jo, kjo formë përcakton një kusht dhe në gramatika emërtohet si e ardhme e kushtëzuar (Conditinalis fut.).

3. Tani po ndjek shembujt e paktë të vërtetueshëm, të renditur sipas vetave, dhe po shtoj disa vërejtje mbi disa parregullsi: vet. 2 njëj. *mos pač* d

5 vjen nga folja ndihmëse *me pas*, e cila është ka nëvetën e parë njëj. të së pakryerës dhe të së kryerës së thjeshtë njësoj si disa të tjera; *ne hash b 10, mos marrë d 26, ne m pëtosh c 37*; vet. 3 njëj. *hangrt c 20* (megjithëse nga pikëpamja gramatikore duhet të bënte *hangt* për *hangsa*, - *sh*) *raft c 15, punoft d 48, ne nnroft d 39*; vet. 2 shum. *mos mëjshi c 97*; vet. 3 shum. *mos bësin b 7*.

4. Te foljet vetvetore veprores i vendoset përpëra vetëm një *u*.

### **Forma të përbëra dhe të tjera**

1. Koha e kryer = koha e tashme e foljes ndihmëse + pjesorja e së shkuarës. Disa shembuj: *kam çue b 47, këp pëtue b 67, kë marue b 154, kan myt b 48*; kështu edhe paskajorja *me pas mariue b 112 – 113*.

2. Koha e kryer e plotë = *a) Koha e pakryer e foljes ndihmëse + pjesorja e së shkuarës: kishte pas b 1, c 1, k. lye b 140, k. ken b 61, k. marr b 124, k. nnëjc 33, k. mësh c 100.* *b) E kryera e thjeshtë e foljes ndihmëse + pjesore e shkuarpat dhan b 104.*

3. E ardhmja = *a) E tashmja e me pas + Paskajore: kam me ardh b 71, kam me t' ctitun c 37 – 38, kë me dë b 108, kë me t ardh c 50 – 51, b) do + e tashm. e lidhores: do t fitoni a 3, do t hani b 83, do t a lëm a 57.*

4. E tashmja e kushtores (e kushtëzuara) = e pakryera *eme pas + paskajore*.

5. E pakryera e kushtores (kushti) = Paskajorja e foljes. Shembuj: *me shkrep a 11, me ken b 26 27 33, m u çue d 43, m u nall b 153.*

6. E tashmja e mënyrës dëshirore (forma e dytë) = *kiš* + E tashmja e lidhores.

7. Përcjellorja = *tuj* + pjesorja e së shkuarës: *tuj ardh b* 159, *c* 32 54, *tuj bâ cëf b* 130, *tuj bâ šamát c* 107, *tuj kerkué c* 98, *tuj lujt b* 56, *tuj myt c* 7 18 23, *tuj knniué b* 130, *tuj vrâ a* 27, *tuj škue b* 15 19 55 60.

8. Nganjëherë bëhet një bashkim foljesh ndihmëse: *kam pas dhan b* 158, *kë pas ken a* 3 24.

9. Për zgjedhimin e *me ken* në format e përbëra mund të përdoret gjithashtu shumë mirë *me pas* si edhe *me ken*; *kë ken a* 10 pra mund të thuhet edhe: *jë ken*, si edhe *kā ken a* 13, *b* 1, *c* 1 83.

10. I dukshëm është përkimi në formën midis pjesores së shkuar dhe paskajores, kjo e fundit në të vërtetë nuk është asgjë tjeter veçse një pjesore, së cilës i paravendoset *me*. Sigurisht që ngandonjëherë ka edhe shembuj për format me mbaresat e tyre në pjesore, si *bâmun a* 48, *čâm d* 6, *dâstun a* 57 (këtu në formë mbiemri), *dékun a* 13, *b* 134, *t dékunin b* 117, krahas *dek b* 156 për formën *me dek a* 55, *métun a* 14 25 45 krahas *met a* 53 54, *nnézun b* 162, *prišun a* 26 për formën *me priš, vêšun a* 24; megjithatë këto forma përdoren edhe si paskajore, kështu: *kam me t cítun c* 37-38, krahas *cit d* 21 si paskajore dhe a 2 si pjesore e së shkuarës – vetvetore *me u marr b* 118.

11. Format e përbëra të foljeve vetvetore janë njësoj me format veporre, vetëm se në vend të formës *me pas* del folja ndihmëse *me ken*: *jam nis b* 17, *ištenâll b* 141.

12. Për formimin e pësores në shqip shërben folja ndihmëse *me ken*: *ište dâ b* 114, *išin bâ c* 80. –

## Parafjala

1. Me emëroren dhe në të shumtën e rasteve me emëroren e shquar:  
parafjala *te* b 9 20 81 130 144, c 14 19 40 43 60 71 75.
2. Me gjinoren ose dhanoren: parafjala *mas* b 13 64, c 81 92,  
*nnermjét* b 115, *perpāra* b 89.
3. Me rrjedhoren: *prej* b 24 25 28 29 66 68 106 114 120 131 135 137,
- c 35 37 45 47 48 91 103 115, d 21, a 63 67.
4. Me kallëzoren. Për të mos cituar edhe një herë shembujt e ndeshur tashmë, unë po i referohem provave të sjella këtu në lakimin e kallëzores së pashquar njëjës, sepse të bie në sy sesa shpesh lidhen këto parafjalë me formën e pashquar, këtu po kufizohem në citimin e shembujve të tillë, të cilët nuk ndeshen atje: *annéj* c 38; *m* c 11, *me* b 26 56 62 116 139 146 149, a 43 64, c 11 29 56.(duhet vënë re *me así ëjt* b 140 – 141 eliptike, pak a shumë një gjinore e pjesshme; *mī* b 65, d 12; *n* d 2 etj., *ne* kështu *ne dor* a 62 por *n nor d* 52 (i njëjti asimilim edhe nën *nryk* b 160 në vend të *n gryk*); *nnen* d12 26; *nner* b 96, a 10 17 42 47 (nga të cilat edhe parafjalët e lartpërmendura *nnermjét*); *pā* d 18; *per* 46 70 78 83 93 110 113 151 155, c 54, a 13 37 (në dy shembuj unë e gjeta edhe në lidhje me një gjinore të pashquar b 74 76 *per ānet*).

## Ndajfolja

### Listë e formave të dëshmueshme nga shembujt sipas kategorive

1. Ndajfoljet e vendit: *annéj* b 60 72, c 85 89 98; *atjé* b 5 9 17 39 47  
48, c 40; *atýb* 61 145, c 93 109, *ćýš* a 67; *déri* a 67, c 71 99; *d'ithkúnn* a 17 68; *kah* c 34; *kerkúnn* c 85; *ktej* c 85 99; *ktu* b 53 57; *ku* b 15, d 3 4; *mrápa* a 14, d 42; *mrènn* b 22 23 110 150 162, c 38 91 95 110; *nátý* c 91; *perpára* b 131, c 43, d 42; *prèp* b 11; *sýpri* a 21.
2. Ndajfoljet e kohës: *athér* b 29 83 89 154 160, c 63 65 72; *d'ithhér* d 1; *d'ithmón* 12 18; *her* b 51 56, d 21; *kurr* a 14 54; *mejhér* b 105 119, c 57 67 84; *mosmáj* b 101 103 153, d 21; *nesr* d 17; *ne nésre* b 5 31 142; *náthér* c 94; *níhér* d 1; *nítës* b 155; *perpára* b 87 94, c 84; *prèp* b 13 14 etj.; *sot* a 19 24 56, c 5, d 17; *teš* b 111, c 69.
3. Ndajfolje të pohimit dhe të mohimit: *nuk* b 4 14 (edhe 30 shembuj  
të tjerë); *s* b 4 93 (edhe 30 shembuj); *mos* b 7 66 (edhe 24 shembuj në lidhore dhe kushtore); *as* b 21 137, d 13, a 25 40 45 46 47; *jo* (nuk, mos) b 35, c 21; (jo) b 152 154, a 59; *po* b 7 28 46 55 60 85, c 10 (te një pyetje) b 15; (te një kérkesë) b 18, c 86, a 19. Në shumë vende *po* nuk përkthehet me lehtësi në gjuhë të tjera dhe nuk jam krejtësisht i bindur se me përpjekjen time kam gjetur atë që duhet. Shembuj të tillë janë: b 21 22 77 131 155 156, c 4 27 32 91 93 96.
4. Ndajfolje të tjera: *bašk* b 18 122, c 107, a 43; *fort* b 33 43 98 116 136 146 160; *kštu* a 61; *mâ* b 14 154,

d 40<sup>b</sup>, a 10 etj. (shiko shkallën krahasore të ndajfoljeve); *lërk* b 12 55; *nnyýšej* b 26; *pos* b 100 107 etj.

### Lidhëza

#### Listë e lidhëzave që ndeshen në tekstet tona në rend alfabetik

*ći* (me dëftore) b 42; (me lidhore) a 58, b 144; (shkakore) b 135; (si fillimi i një ligjërate të drejtë) b 28 35 45 156 *e* b 1 6 etj. – rreth 150 shembuj – (kundërshtore) b 47 94 153 162, c 24 44, d 28 32 41<sup>a</sup>; (shtuese) b 34, c 71; *edhé* b 38 etj. (rreth 20 shembuj = dhe); (=edhe) b 5 9 117, c 18 78 94, d 22; (në fillim) b 17 23 27 36 37 54 73 109, c 25 38 49 84; (kundërshtore) b 40 65; (te një krahasim= ende) c 67; *kûr* b 70 78, c 62 65 76 81 91, a 11 15; *masí* (kohore) b 13 23 153, c 57; (shkakore) d 33 53; *ne* b 10, c 37, d 39 42; *pâra se* a 61; *por* b 4 etj. (rreth 20 shembuj), = *por* b 74 75, d. 12 20 27 42 48 (pas *tjetr=përveç* b 53 58, c 42 49; *porsí* c 18; *prâb* b 154; *pse* b 5 34 44 102 132; = *përse?* b 75; *sâ* c 99 105; *se* = *sepse* b 24 32 etj. (rreth 20 shembuj) = që b 5 35 44 131 134 141 143, c 27, d 20; (pas një krahasimi) c 63 65 67 68 77, d 1 14 17 50; *si* (kohore), b 2, c 31 39 108; = *si* b 114 159, c 83, d 31 34 36, a 11 19 23 42 53 54 64 71; *sikûr* a 20; *veçsé* b 26, c 3.

### Pasthirrma

Midis tyre llogarisim kryesisht shprehje, të cilat përdoren në një thirrje: *ā* (pjesëz pyetëse) a 57, b 6 31

45 54 59 112, c 10; *amán* c 8; *áni* c 5 12 87; *hájde* c 53; *hajt* b 9 37, c 5 9 59; *iš* d 33; *moj* (për femër.) a 1 ; *moré* (për mashk.) a 32, c 9; *pale* (te një pyetje) c 55.

### III. Në lidhje me fjalorin

Këtu duhej të kishte një fjalor të plotë të fjalëve të përfshira në tekstet tona. Për shkak të mungesë së hapësirës, për fat të keq e shoh veten të detyruar të heq dorë nga ky fjalor dhe mund ta bëj këtë me qetësi aq të madhe, saqë të gjitha fjalët që renditen këtu mund të lexohen në përkthimin më besnik të mundshëm. Madje për format e cituara gjatë trajtesës gramatikore, zakonisht të papërkthyera, është edhe më e dobishme të kontrollosh gjithmonë vetë tekstet, pasi në këtë mënyrë shihet dhe kontrollohet si kuptimi ashtu edhe vlera gramatikore e çdo forme.

Megjithatë, është për të ardhur keq që në këtë mënyrë nuk je në gjendje të vlerësosh tërë fjalorin e teksteve tona; së paku për ta ndihmuar deri diku këtë mangësi, në vijim zgjodha fjalë të tillë, të cilat janë interesante në këtë apo atë marrëdhënie – ose për arsy që ato janë karakteristikë e gegënishtes, ose për shkak që ato kanë një formë të veçantë. Mungesa e lartpërmendor e hapësirës në dispozicion edhe këtu nuk më lejoi të shkoja përtetj një renditjeje alfabetike. Ndaj shumë nga këto fjalë u përfshinë në listë, sepse nuk janë renditur në të njëjtën mënyrë në të gjithë fjalorët që kam konsultuar, në atë të Hahn-it, Rossi-t, Dozon-it ose janë përcaktuar shprehimisht nga Hahn si fjalëgege. Një asterisk \* tregon se fjalën e shënuar me

tē njějtēn shenjēnu k e gjeta nē asnjē nga librat ndihmēs tē cituar.

*áscer* b 52 etj. (theks.) \**atlī* b 89 91. *baština* 7. *begatī* a 5. *bylmét* d 51. \**crûle* a 24. \**céfil* d 5. *čart* b 74 152. *čirák* c 38 (nē fakt do tē thotē: i mēsuar nē njě mjeshtéri). *darsm* c 93 (r). *dermán* c 86. \**dīn* a 29. *dīr* b 103, a 9. *dobī* d 42. *dogrí* b 64. *Drašt* b 5 34, a 60. *drídh* a 16. *drít* d 42, a 46. \**duriši* d 7. *dyrnā* d 43 (r). *džagajdūr* c 7 9. *džehnét* d 35. *dževáp* c 62 73. *dysc* 12 13. *edh* d 18. *èmer* b 149. *fē* a 29 66. *fejúe* b 46. *fik* c 29. *filán* b 36. *gāti* b 92 (theks.). *gazmíe* d 46. \**gidzilíe* c 102. \**grim* b 64. *habit* b 112. *hajr* b 7. *hall* d 36. *hap* d 34. *hasb* 10 etj. *havále* b 32. *hazr* c 79. *hup* a 61. *idizā* b 70 78 93. *insān* d 21 50. \**javér* b 147. \**jemék* b 83 86. *jetúe* c 3. *kacíll* c 7 etj. = Parà=5 kr. *kaldzíe* b 8 etj. *kalúe* b 96. *kām* b 63, a 21 58. *kăp* c 109. \**kašát* d 45. *kátúnn* d 38. *kcyé* d 31. *kî* d 40<sup>b</sup>, \**kînúz* d 40, d.m.th. 40<sup>c</sup>. \**klyč* b 133. *kojšī* d 14. *kokr* d 26<sup>a</sup>. *kolláuz* d 38. *konóp* b 21. *kris* a 11. *kryp* d 29. *kulšédr* b 36 42 39. *kusúr* b 87. *ltin* a 8. *lyp* b 68 etj. *mār* d 22. *mārr* c 9. *mārre* a 59. *mariúec* 16 22, b 113 154. *mêč* gjin. shum. e fjalës *menn* b 135. *mečlíz* b 145 152. *mejdán* b 91. *met* b 95 etj. *mícc* 18 etj. *mjedís* b 74 etj. *mjesnát* c 91. *mšeħ* c 100. *murád* b 46. *mušknī* c 13. *myhlét* b 101. *myt* b 33 etj. (=vrava, kupt.) *nghí* b 24. *njell* d 30. *nneš* b 116 122. *nnez* b 38 162, d 42 *näll* b 117 etj. *nít* b 62. *párec* 26 etj. (theks.) *pekt* d 47 (nē vend tē petk). *penníe* d 20. \**perdī* d 21. *perkít* c 96, a 70. *permýs* d 3. *porosít* b 161. *přlb* 94. *prigjúe* c 92. *pštúe* b 66 etj. *púpul* b 69 71 118. *pūšk* a 8 11 62. *rras* c 70 73 75. *rrašt* d 23. *rrept* a 17. *sadžák* d 41<sup>c</sup>. *sefdā* d 15<sup>b</sup>. *senn* c 47. *sermc* 71 75. \**séri* c

54. sesí b 112. \*sýni b 40. šamát c 107. šárte b 26. Šćýpije  
b 62 64. \*šelbúsd 7. \*sérći d 44. ſí b 87. ſiſeb 115 120.  
Škjā a 31. škrepá 11. ſperdāa 28. ſtâsb 33. tadžī d 11.\*  
takamile c 80. tamán b 114. tān a 70, d 22 etj. \*tedžér d  
41 <sup>b</sup>. teslím c 103. teš c 102. tevećél c 2. tret c 51 (kupt.).  
trimnéš a 56. trök a 48. thnegl b 73 110 etj. un c 29. Urúm  
a 31. vakijáden b 159. vepr a 47. ves d 39. vît d 21, b 151.  
vōn d 46. zaptúe a 48. zjafét b 161. zóglá d 30. \*zollím b  
76. zōr c 101. \*žurm c 92



## Pasthënie

Të gjitha tekstet e botuara këtu m'i ka mundësuar mësuesi im i gjuhës shqipe, z. Mark Shantoja, një shqiptar nga Shkodra. Dokumenti i parë (*a*) i rëndësishëm është një poezi e poetit shqiptar Pashko Vasa, i cili është gjithashtu nga Shkodra, dhe po kjo poezi duhet të jetë shtypur në Shkodër në separate të veçanta. Me gjithë përpjekjet e mia nuk kam arritur ta marr këtë kopje, kështu që nuk mund të garantoj domosdoshmërisht se burimi gojor i ardhur nga dora e dytë – pasi vetë z. Shantoja poezinë ia kishte thënë një shqiptar që kishte ardhur nga Shkodra këtu përvizitë – përputhet saktësisht me origjinalin.

Z. Shantoja numrat e tjerë, dy përralla popullore (*b, c*) dhe disa fjalë të urta (*d*) i nxori nga thesari i pasur i njojurive të tij të gjithçkaje që ka të bëjë me jetën shpirtërore të popullit shqiptar. Sepse, edhe pse prej disa vitesh jeton larg atdheut të tij, ka arritur të mbajë gjallë vetëdijken e të gjitha veçorive gjuhësore të gjuhës amtare.

Për mua ka qenë një rastësi e lumtur që tre vjet më parë arrita të njoht këtë njeri inteligjent, i cili mori mundimin në mënyrën më vetëmohuese dhe më joegoiste për të më mësuar gjuhën e tij amtare, për këtë gjë i shpreh falënderimin që i takon këtu. Përveç teksteve të botuara këtu, kam nga i njëjti burim një sasi historish më të shkurtra në formë anekdotash, që e kalon numrin 40, botimi i të cilave shpresoj të më mundësohet në njëfarë mënyre.

Tekstet e botuara këtu janë të gjitha të hartuara në të ashtuquajturin dialekt gegë dhe meqenëse informuesi është një shkodrani lindur, atëherë mund të jetë gërshtuar edhe diçka tipike nga dialekti i këtij qyteti, për ndarjen e të cilit, megjithëse nuk arrita të qëndroja për një kohë më të gjatë në këtë vend, nuk e quaj veten kompetent. Kohët e fundit kam pasur rastin të shoqërohem me një vendas nga Shqipëria e Jugut, një toskë me emrin Mehmed Reshidi, me të cilin kam mundur të lexoj përrallat e shkruara në dialektin e vendlindjes së tij, që i kishte botuar Dozon<sup>53</sup> dhe ai pati mirësinë të përkthente bashkë me mua të gjitha tekstet e botuara këtu në dialektin e vendlindjes së tij. Prandaj, fillimi si doja të bashkëngjisja një hulumtim të bazuar në këto tekste mbi ndryshimin e dy dialekteve, të cilët edhe gjeografikisht janë shumë larg njëri-tjetrit, por shpejt kuptova se kjo nuk kishte aspak lidhje me hapësirën që më ofrohej, pavarësisht faktit që përmes kësaj do të rrezikohej qëllimi jashtëzakonisht praktik i lartpërmendorur. Duke qenë se edhe fjalori i parashikuar duhet të hiqej për mungesë hapësire, nuk munda të përdor gjithashtu informacionet e vlefshme që më dha z. Reshid, për të cilat e falënderoj shumë.

Së fundi – *last not least* – i detyrohem një falënderim të madh fort të nderuarit Giacomo Jungg të Kolegit të Jezuitëve në Shkodër, i cili jo vetëm i rishikoi tekstet para se të shtypeshin, por edhe që më dërgoi gramatikën e tij praktike tashmë të përfunduar,

---

<sup>53</sup> Manuel de la langue chkipe ou albanaise. Paris, Ernest Leroux 1878

e cila ende nuk ka dalë në librari: *Regole grammaticali sulla lingua Albanese*, Scutari d'Albania, Tipografia privata del Collegio Pont. Alban. (f. 112), i cili e vuri në dispozicion me një gatishmëri të rrallë gjatë shtypjes. Pjesa gramatikore e trajtesës sime, bazohet kryesisht në këtë gramatikë, një rrethanë e cila është shumë larg për ta bërë librin e Jungg-ut të tepërt, meqenëse, duke u kufizuar në faqet e pakta të punimit tim gramatikor dhe në tekstet tona, nuk mund të ofroj të njëjtën gjë që përmban libri i përmendur, pavarësisht kësaj që Jungg-u ka mundësi të jetojë në mes të popullit shqiptar dhe të provojë gjithmonë në vend saktësinë e të dhënavë të tij.

Nuk dua të lë pa përmendur gjithashtu se në lidhje me idenë për t'i shoqëruar tekstet nga një variant ndërlindore, i cili sigurisht është shumë i mirëpritur për ata që nuk e njohin plotësisht gjuhën, ia di për nder për gjuhën shqipe mësuesit tim fort të nderuar, zotit Profesor Miklosich, i cili gjithashtu ka shumë merita për shqipen, pasi fillimi isha i prirë të bashkëngjisja vetëm një përkthim mundësisht besnik të teksteve.

Duhet të hqija dorë si nga fjalori dhe krahasimi i dy dialekteve ashtu edhe nga një krahasim i përbajtjes me dy përrallat e ngjashme të popujve të tjerë, të paktën përkohësisht; shpreh të njëtin falënderim timin më të përzemërt për gatishmërinë që më dhanë zotërinjtë Reinholt Köhler në Vajmar, Christian Nyrop në Kopenhagë dhe Josef Černý në Kënigrec.

Dhe tani më kursemi e keni durim për të metat e shumta, të cilat sigurisht nuk i mungojnë punimit, sado i shkurtër që mund të jetë. Shpresoj që të mund ta kem

parasysh diçka të tillë, meqenëse për shumëkënd është e njohur shkalla e vështirësive në lidhje me një punim të kësaj natyre, sidomos kur dikush nuk e ka pasur mundësinë të qëndrojë vetë në vend për një periudhë aq të gjatë kohore. Edhe unë vetëm pak kohë më parë vendosa ta hulumtoj këtë çështje, dhe e pashë veten të penguar prej shumë aktivitetesh profesionale dhe s’ia dola t’i kushtoj çështjes atë vëmendje, e cila ishte pak a shumë në përputhje me zellin me të cilin kisha nisur qysh në fillim studimin e kësaj gjuhe deri tanë kaq pak të njohur.

